

11
2016

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Fortbildung

**Termine für die
Trainerausbildung
2017 stehen fest**

4

Internationale Begegnung

**Delegation aus
Südafrika zu Gast
beim TTVN und LSB**

12

DTTB Top 48-Turnier

**Sechs Schüler
lösen das Ticket
zum Top 24-Turnier**

16



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Nur Gegensätze?

Unsere besten Nachwuchsspielerinnen und Nachwuchsspieler haben in den letzten Jahren immer wieder mit zum Teil überragenden Leistungen auch auf internationaler Ebene auf sich aufmerksam gemacht. So bestand fast ein Drittel des deutschen Teams, das im Juli an den Jugendeuropameisterschaften teilnahm, aus Kadermitgliedern unseres Verbandes. Jetzt hat das Trainerteam des TTVN bei der Wahl des Verbandes Deutscher Tischtennis-trainer (VDTT) zum Trainer des Jahres 2015/16 Platz zwei belegt. Das freut

mich sehr und ist die öffentliche Anerkennung einer Leistung, die nur durch ein gutes Konzept und eine abgestimmte Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich geworden ist. Das ist also kein Zufallsprodukt, sondern nachhaltig angelegt. Glückwunsch an alle unsere hauptamtlichen (und ehrenamtlichen) Trainer.

Die Diskussion um das neue Spitzensportkonzept im deutschen Sport geht in die entscheidende Phase. Mitte Oktober haben sich die Spitzenverbände in Frankfurt getroffen, um eine Strategie in der Auseinandersetzung mit dem BMI als den entscheidenden Geldgeber zu entwickeln. In einem Bericht der FAZ, interessanterweise nicht nur mit einem Tischtennisfoto illustriert, sondern auch als Beispiel für die problematische Vergleichbarkeit der Sportarten mit dem Hinweis auf die Verbreitung in der Welt und China als übermächtigen Gegner genannt, wird auch darauf hingewiesen, dass erkennbare Vergleiche zu gescheiterten Mustern wie zum Beispiel in der DDR zu erkennen sind. Diesen Fehler dürfe man nicht wiederholen. Die Autoren zitieren abschließend Bundespräsident Gauck, der bei der Rückkehr der Olympiamannschaft aus Rio gesagt hat, dass Medaillen nicht zum Maßstab aller Dinge gemacht werden dürfen. Recht hat er. Nicht zuletzt steht auch auf dem Spiel, ob wir in Niedersachsen unsere erfolgreiche Nachwuchsarbeit fortsetzen dürfen!

Ergänzung: Die sog. Europaspiele – fälschlicherweise manchmal als kleines Olympia bezeichnet – hatten ihre Premiere vor gut einem Jahr in Baku. Das liegt in Aserbaidschan. 2019 sollen sie in Minsk stattfinden. Das liegt in Weißrussland. Die F.A.S. hat dies mit „Die Vertreter Olympias schicken die Jugend Europas brav von Diktator zu Diktator“ kommentiert. Michael Vesper, Direktor des DOSB, hat dazu offensichtlich keine Meinung. Er hat sich bei der Abstimmung der Vergabe nach Minsk der Stimme enthalten. Dieses verantwortungslose Verhalten macht mich fassungslos. Schon bei der letzten TTVN-Hauptausschusssitzung wurde deutlich, dass sich auch unsere Vereine beim Thema Flüchtlinge einbringen. Wir als Verband sehen unsere Aufgabe insbesondere darin, sie bei dieser Arbeit im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen und haben dazu ein Maßnahmenpaket entwickelt. Udo Sialino stellt es in dieser Ausgabe vor. Ich freue mich, dass es mit Annemarie Reincke auch ein sympathisches Gesicht bekommen hat. Sie ist BFD'lerin und steht für alle Fragen zu diesem Thema gern zur Verfügung. Mehr über Annemarie von ihr selbst auf Seite 8.

Sie ist übrigens ein weiteres Beispiel dafür, wie sinnvoll der Einsatz von jungen Menschen im Sport sein kann, und zwar für beide Seiten..

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Caroline Hajok verzeichnet mit dem MTV Tostedt nur einen durchwachsenen Start in die neue Zweitliga-Saison. Nach den ersten drei Punktspielen kommt die Mannschaft auf 3:3 Punkte. Gegen den Erstliga-Rückzieher TSV Schwabhausen gab es mit der 0:6-Niederlage die Höchststrafe. Foto: D. Gömann



Aus dem Inhalt

Termine Trainer-Aus- und -Fortbildung 2017	4
Hilfe bei Flüchtlingsarbeit	6
Aus der Geschäftsstelle	8
Sponsoring	10
Trainer des Jahres 2015/16 / Slovenia Open	11
Deutsch-afrikanische Begegnung	12
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Senioren 60 in Seligenstadt	14
DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Schüler (U 15) in Ochtrup	16
Mannschaftswettbewerb der Senioren	20
2. Damen-Bundesliga	22
Personalia	23
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Helmstedt und Stadtverband Wolfsburg	24
Hannover mit Kreisverbänden Region Hannover und Holzminden	26
Lüneburg mit Kreisverband Harburg-Land	29
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emden und Wesermarsch	29

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorfstraße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Trainer/in-Aus- und Fortbildung

C-Trainer-Ausbildung

Basis/Co-Trainerlehrgänge

Einstiegslehrgang, in dem erste Grundlagen der Trainingsarbeit vermittelt werden. Die Lehrgänge finden ausschließlich an Wochenenden statt und sind auch für Interessierte gedacht, die nicht die komplette Ausbildungsreihe durchlaufen wollen oder können.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2017-01-01	13.-15.01.2017	Basis/Co-Trainer	Hannover
2017-01-02	18.-19.02.2017	Basis/Co-Trainer	Hannover
2017-01-03	24.-26.02.2017	Basis/Co-Trainer	Gadesbünden
2017-01-04	10.-12.03.2017	Basis/Co-Trainer	Peine
2017-01-05	24.-26.03.2017	Basis/Co-Trainer	Clausthal-Zellerfeld
2017-01-10	22.-23.04.2017	Basis/Co-Trainer	Hude
2017-01-06	10.-11.06.2017	Basis/Co-Trainer	Barendorf
2017-01-07	22.-24.09.2017	Basis/Co-Trainer	Osnabrück
2017-01-08	04.-05.11.2017	Basis/Co-Trainer	Blomberg
2017-01-09	08.-10.12.2017	Basis/Co-Trainer	Hannover

Aufbaulehrgänge

Fortführung zum Basis/Co-Trainerlehrgang. Die Lehrgänge finden von Montag bis Freitag statt. Alternativ wird der Lehrgang in Verbindung mit E-Learningelementen mit reduzierter Präsenzzeit nur über ein Wochenende angeboten.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2017-02-01	02.-06.01.2017	Aufbau	Hannover
2017-02-02	03.-05.03.2017	Aufbau (E-Learning)	Hannover
2017-02-03	17.-21.05.2017	Aufbau	Hannover
2017-02-04	24.-28.07.2017	Aufbau	Sögel
2017-02-05	04.-08.10.2017	Aufbau	Hannover

Vertiefungslehrgänge

Vertiefung einzelner Themen des Aufbaulehrganges und spezielle Prüfungsvorbereitung. Die Lehrgänge finden fünftägig statt. Alternativ wird der Lehrgang in Verbindung mit E-Learningelementen mit reduzierter Präsenzzeit nur über ein Wochenende angeboten.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2017-03-01	10.-12.02.2017	Vertiefung (E-Learning)	Hannover
2017-03-02	09.-13.04.2017	Vertiefung	Hannover
2017-03-03	26.-30.06.2017	Vertiefung	Hannover
2017-03-04	25.-27.08.2017	Vertiefung (E-Learning)	Hannover
2017-03-05	18.-19.11.2017	Vertiefung (E-Learning)	Hannover

C-Trainer-Prüfung

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2017-04-01	01.03.-16.06.2017	C-Prüfung (E-Learning)	Heimarbeit
2017-04-02	10.06.2017	C-Prüfung	Hannover
2017-04-03	01.09.-10.12.2017	C-Prüfung (E-Learning)	Heimarbeit
2017-04-04	09.12.2017	C-Prüfung	Hannover

P-Trainer/-in Gesundheitssport

Ergänzungslehrgang Gesundheitssport (C-Plus Gesundheit)

Nach dem Erwerb der C-Trainer-Lizenz besteht die Möglichkeit, sich Richtung Leistungssport oder Gesundheitssport weiter zu qualifizieren. Mit dem Besuch des Lehrganges C-Trainer plus Gesundheit absolvieren interessierte C-Trainer bereits den ersten Teil der Ausbildung zum Trainer „Sport in der Prävention“ Tischtennis (siehe auch Fortbildungen). Der Lehrgang wird gleichfalls als C-Trainer Fortbildung anerkannt.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort	Thema
2017-07-02	11.-12.03.2017	C-Fort.	Barendorf	Gesundheitssport

P-Trainer/in Gesundheitssport/Trainer/in Prävention Tischtennis

Nach dem Besuch des Lehrganges C-Plus Gesundheit kann mit dem Besuch von zwei weiteren Wochenendlehrgängen die Ausbildung zum Trainer „Sport in der Prävention“ (P-Trainer Gesundheitssport) abgeschlossen werden. Die Vereine, die einen P-Trainer beschäftigen, können beim Deutschen Tischtennis-Bund e.V. das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ beantragen. Kursangebote, die Vereine unter dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ anbieten, werden von einigen Krankenkassen bezuschusst.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2017-06-01a	11.-12.11.2017	P-Aus Teil 1	Barendorf
2017-06-01b	25.-26.11.2017	P-Aus Teil 2	Barendorf

B-Trainer-Fortbildung

Aufgrund der begrenzten Anzahl von B-Trainern im Verbandsgebiet bietet der TTVN in jedem Jahr nur einen Fortbildungstermin zur Verlängerung von Trainer-B-Lizenzen an. Alternativ können jedoch Fortbildungsveranstaltungen anderer Landesverbände oder das Symposium des Verbandes Deutscher Tischtennistainer (VDTT) besucht werden.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2017-08-01	16.-17.09.2017	Vereins- & Trainerkongress	Hannover

C-Trainer/in Fortbildung

Trainer, die ihre C-Lizenz verlängern möchten, können im Jahr 2017 zwischen drei Veranstaltungsformen wählen:

1. Themenbezogene Fortbildung: Die Inhalte des gesamten Fortbildungswochenendes orientieren sich an einem Schwerpunktthema. Im Jahr 2017 stehen die Schwerpunktthemen, Balleimer, Gesundheitssport, Aufschlag/Rückschlagtraining sowie Sport Interkulturell Tischtennis zur Auswahl.

2. Sommercamp Praxisworkshop: Im Rahmen des Sommercamps, einem Trainingslager für Kinder und Jugendliche, können Trainer eine parallel stattfindende Fortbildung besuchen. Die Inhalte der Fortbildung orientieren sich an dem Programm des Sommercamps. Theoretische Vermittlungsformen werden mit realen Trainingssituationen verbunden. Praxisnäher kann eine Fortbildung nicht sein!

3. Fortbildung in Verbindung mit E-Learning: Die Fortbildungsform findet in drei aufeinanderfolgenden Phasen statt: Einer 1. Onlinephase (2-3 Tage), dem Präsenztage (1 Tag) und einer 2. Onlinephase (2-3 Tage). Die Onlinephasen der Fortbildung absolvieren die Teilnehmer in Heimarbeit über das Internet. D.h. die Teilnehmer bekommen Aufgabenstellungen zu verschiedenen Themenbereichen, die am PC bearbeitet werden. Hierbei kommen Technologien zum Einsatz, die es zum Beispiel ermöglichen, Videos punktgenau zu kommentieren. Der zeitliche Umfang der Heimarbeit beträgt ca. 1-2 Stunden pro Tag, so dass diese Phasen parallel zum Alltagsleben wahrgenommen werden können. Der Präsenztage findet an einem Samstag statt.

4. Vereins- und Trainerkongress: An dem Fortbildungswochenende werden zeitgleich bis zu sechs Themen angeboten aus denen die Teilnehmer wählen können. Der Vereins- und Trainerkongress steht nicht nur Trainern, sondern allen Interessierten im Tischtennis offen.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort	Thema
2017-07-01	24.-26.02.2017	C-Fort.	Clausthal-Zellerfeld	Sport interkulturell Tischtennis
2017-07-02	11.-12.03.2017	C-Fort.	Barendorf	Gesundheitssport
2017-07-03	17.-19.03.2017	C-Fort.	Sögel	Aufschlag/Rückschlag
2017-07-04	05.-06.-05.2017	C-Fort.	Dörverden	
2017-07-05	17.-19.07.2017	C-Fort.	Hannover	TTVN-Sommercamp
2017-07-06	19.-21.07.2017	C-Fort.	Hannover	TTVN-Sommercamp
2017-07-07	16.-17.09.2017	C-Fort.	Hannover	Vereins- & Trainerkongress
2017-07-08	04.-05.11.2017	C-Fort.	Blomberg	Balleimertraining
2017-07-09	11.11.2017	C-Fort.	Hannover	Aufschlag/Rückschlag (E-Learning)

Überfachliche Jugendarbeit

Sportassistent/in

Die Sportassistent/in-Ausbildung richtet sich an jüngere Spieler zwischen 12 und 15 Jahren, die in der Trainings- und Vereinsarbeit mithelfen wollen und für einen Co-Trainerlehrgang noch zu jung sind. Ziel der Ausbildung ist es, jüngere Spieler zu unterstützen, sich aktiv in der Trainings- und Vereinsarbeit einzubringen und teilweise Verantwortung zu übernehmen.

Auf dem Lehrgangswochenende erhalten die Teilnehmenden erste Einblicke in die Trainingspraxis, um beim Training im eigenen Verein aktiv mithelfen zu können. In dem zweiten Praxisfeld sammeln die Teilnehmenden erste Erfahrungen, um Aktivitäten und Veranstaltungen im eigenen Verein mitzuorganisieren. Die Inhalte der Ausbildung werden spielerisch vermittelt, so dass die eigene Sportpraxis im Mittelpunkt des Lernens steht.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2017-10-01	10.-11.06.2017	Sportassistent	Hannover
2017-10-02	17.-19.11.2017	Sportassistent	Clausthal-Zellerfeld

Schulsportassistent/in

Die Ausbildung richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die mindestens die 8. Klasse besuchen und sich für Tischtennis interessieren. Bei dem viertätigen Ausbildungslehrgang – für den die Teilnehmer vom üblichen Schulunterricht befreit werden – lernen sie u.a. Tischtennis-Events an Schulen zu organisieren, wie man Anderen das Tischtennis spielen beibringt und wie man eine Gruppe führt. Mit dieser Ausbildung können die Schülerinnen und Schüler dann an ihrer Schule z.B. eine Tischtennis AG leiten, eine Schulmannschaft für den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ aufbauen oder einfach das tägliche Schulleben mit Tischtennis attraktiver gestalten. Die erfolgreichen Absolventen der Schulsport Assistentenausbildung erhalten zudem das Co-Trainer Zertifikat. Dies ermöglicht den direkten Einstieg in den Aufbaulehrgang der C-Trainerausbildung Tischtennis.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2017-12-01	16.-19.01.2017	Schulsportassistent	Hannover
2017-12-02	12.-15.06.2017	Schulsportassistent	Hannover

Weitere Informationen zu Aus- und Fortbildungen erteilt der Referent Lehrarbeit
Markus Söhngen, Telefon 0511/98194-13, E-Mail: soehngen@ttvn.de

Jugendleiter/in

Lebendige Jugendarbeit im Tischtennis kann mehr sein als nur Training. Die sogenannte „überfachliche Jugendarbeit“ – wie beispielsweise Feste, Fahrten, Aktivitäten und Sportspiele – fördern das Miteinander und die Bindung der Jugendlichen zum Verein. In der tischtennisspezifischen Ausbildung wird praxisnah Rüstzeug für die „überfachliche“ Jugendarbeit im eigenen Verein vermittelt. Die zweiteilige Jugendleiter/in Ausbildung wird mit der „JULEICA“ (Jugendleiter/innen Card) abgeschlossen und richtet sich an Jugendliche und Interessierte ab 16 Jahren.

Die Ausbildung beginnt zwei Tage vor dem TTVN-Sommercamp und läuft dann parallel zum Camp im Camp. Zu Beginn des Lehrganges wird das Wissen und Können für eine attraktive Jugendarbeit vermittelt. Neben dem Sammeln erster Erfahrungen werden Projekte vorbereitet, um das Gelernte in der Praxis zu erproben. Hierzu bietet sich im weiteren Verlauf der Ausbildung mit dem Sommercamp ein optimaler Rahmen: Mitten unter Spielern und Trainern setzen die angehenden Jugendleiter ihre selbst vorbereiteten Projekte eigenständig in die Praxis um.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2017-11-01	15.-21.07.2017	Jugendleiter	Hannover

Onlineanmeldung für Lehrgänge 2017 in click-TT

Für alle Lehrgänge erfolgt die Anmeldung über den Veranstaltungskalender der Kommunikationsplattform click-TT.

Wer sich für einen Lehrgang im Jahr 2017 anmelden möchte, muss in click-TT registriert sein. Hierzu muss man im vereinsinternen Bereich als Mitglied mit seiner E-Mailadresse geführt sein. Deshalb sollte vor der erstmaligen Anmeldung darauf geachtet werden, dass durch den Vereinsadministrator die E-Mailadresse im vereinsinternen Bereich hinterlegt ist. Sie ist aus Sicherheitsgründen für die Registrierung im System erforderlich.

Es besteht nur noch in Ausnahmefällen die Möglichkeit, sich auf dem Postweg anzumelden!

Weitere Informationen zum Anmeldeverfahren erteilt der Referent Lehrarbeit
Markus Söhngen, Telefon 0511/98194-13, E-Mail: soehngen@ttvn.de



Annemarie Reincke betreut die neue TTVN-Aktion und steht für Fragen oder weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Foto: René Rammenstein

TTVN unterstützt Vereine in der Flüchtlingsarbeit

Jeder Verein, der sich im Bereich der Flüchtlingsarbeit engagiert, leistet einen wertvollen Beitrag zur Integration, von dem nicht nur unsere Gesellschaft, sondern auch die Vereine selbst profitieren. Bei diesem Engagement möchten wir Sie unterstützen.

Ab sofort stellen wir allen Vereinen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, ein Maßnahmenpaket zur Verfügung, das sowohl eine informelle Beratung als auch eine materielle Förderung beinhaltet. Die materielle Förderung besteht aus einem Midi-Tisch-Set und einem Schläger-Set, das kostenlos über das im Folgenden abgedruckte Bestellformular beantragt werden kann.

Midi-Tisch-Set für Vereine

Ein bis maximal drei Midi-Tisch Sets können pro Verein über die Verbandsgeschäftsstelle des TTVN bestellt werden. Voraussetzung dafür ist eine

geplante Aktion bei oder mit einer Flüchtlingsunterkunft. Mit der Bestellung ist eine kurze Aktionsbeschreibung, das Datum der geplanten Veranstaltung sowie eine schriftliche Bestätigung durch die Unterkunft oder deren Vertretung einzureichen. Des Weiteren bitten wir bis drei Wochen nach der Veranstaltung um einen kurzen Erfahrungsbericht mit Bildern.

Schläger-Set für Vereine

Vereine können für Aktionen bei oder mit einer Flüchtlingsunterkunft ein (Tischtennis-) Schläger-Set bei der TTVN-Geschäftsstelle anfordern. Voraussetzung dafür ist eine geplante Aktion bei oder mit einer Flüchtlingsunterkunft. Mit der Bestellung ist eine kurze Aktionsbeschreibung, das Datum der geplanten Veranstaltung sowie eine schriftliche Bestätigung durch die Unterkunft oder deren Vertretung einzureichen. Ebenso freuen wir uns auf einen kurzen Erfahrungsbericht mit Fotos.

Der Versand der Materialien wird direkt über unseren Partner JOOLA abgewickelt. Die Sets sowie der Versand sind für den Verein kostenfrei. Die TTVN-Aktion „Tischtennis für Flüchtlinge in Niedersachsen“ wird über die Richtlinie des Landessportbundes Niedersachsen „Integration im und durch Sport“ gefördert.

Ansprechpartnerin für Fragen rund um die neue Aktion oder zum Engagement in der Flüchtlingsarbeit insgesamt ist Annemarie Reincke (Bundesfreiwilligendienstleistende im TTVN). Annemarie, die sich im Magazin auf Seite 8 vorstellt, absolviert einen sogenannten BFD welcome – ein vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA) initiiertes Sonderprogramm für Tätigkeiten mit Flüchtlingsbezug.

Kontakt:
Annemarie Reincke
Tel.: 0511 / 98194 - 18
E-Mail: reincke@ttvn.de

Erste Bestellungen bereits eingegangen

Die ersten Bestellungen der bereits im TTVN-Newsletter Ende September veröffentlichten Aktion sind schon eingegangen. So möchte der TuS Wahnbek (Oldenburg-Stadt) etwa die Midi-Tische und Schläger-Sets für ein „Flüchtlingscafé“ in Rastede nutzen. „Die Materialien lassen sich gut transportieren und sind hervorragend dafür geeignet, unsere Flüchtlingskinder in Rastede mit dem Tischtennis sport vertraut zu machen“, erklärt Ralf Kobbe, Abteilungsleiter des TuS Wahnbek. „Des Weiteren wird unser BFDler Oliver Block (Anm. d. Red.: Oliver Block absolviert wie auch Annemarie Reincke einen BFD welcome) die Familien in ihren Unterkünften besuchen und dort die Materialien einsetzen.“

Udo Sialino/
René Rammenstein

Tischtennis für Flüchtlinge in Niedersachsen

Absender/Lieferadresse:

Flüchtlingsunterkunft:

Verein

Name der Unterkunft

Name, Vorname

Ansprechpartner

Straße

Straße

PLZ

PLZ/Ort

Bitte einsenden an:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.
Ferd.-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Fax: 0511/9819444, eMail: info@ttvn.de



Ich/wir bestellen hiermit für die unten aufgeführte Aktion folgendes Set:

Midi-Tisch Set

Midi-Tisch Set(s) bestehend aus 4 Schlägern, 3 Bällen und 1 Midi-Tisch
(Bitte Anzahl angeben, max. 3 Sets pro Verein)



Schläger-Set

Schläger-Set bestehend aus 10 Schlägern und 72 Bällen
(Bitte Anzahl angeben, max. 3 Sets pro Verein)



Meine/unsere geplante Aktion...

Datum

Unterschrift Verein

Vertreter Flüchtlingsunterkunft

Fünf neue Gesichter in der Verbandsgeschäftsstelle

Die TTVN-Freiwilligendienstleistenden stellen sich vor

Annemarie Reincke, Henning Schmidt, Nils Hohmeier, Cedric Meissner und Balázs Hutter heißen die neuen Freiwilligendienstleistenden (FWDler) im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN), die seit 15. Juli die Geschäftsstelle in Hannover verstärken.

Für die fünf „Neuzugänge“ ist der TTVN die erste Station nach der Schulzeit, um sich auf ihr späteres Berufsleben vorzubereiten. Denn das FWD bietet als Bildungs- und Orientierungsjahr nicht nur eine gute Chance für freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung, sondern vermittelt dabei auch Einblicke in ein interessantes Berufsfeld.

Im Folgenden berichten die fünf FWDler, woher sie kommen, welche Aufgaben sie übernommen und warum sie sich für einen Freiwilligendienst im Sport beim TTVN entschieden haben. Gefördert wird das Projekt von den niedersächsischen Sparkassen aus Mitteln der Lotterie Sparen+Gewinnen.

Annemarie Reincke

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Annemarie Reincke und ich mache ein BFD Welcome (ein Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug) in der Geschäftsstelle des TTVN. Dort bin ich unter anderem für die mini-Meisterschaften, den TTVN-Schnupperpass, die neue Flüchtlingsaktion des TTVN (siehe Seite 6) und die Vor- und Nachbereitung von Trainerlehrgängen verantwortlich.

In meiner Freizeit trainiere ich den Nachwuchs in meinem Heimatverein TSV Walle und spiele dort auch selbst Tischtennis. Allerdings absolviere ich meine Punktspiele beim TSV Posthausen, da beim TSV Walle leider nur eine Schülermannschaft gemeldet ist. Außerdem



Verstärken seit Mitte Juli die TTVN-Geschäftsstelle: Annemarie Reincke und Henning Schmidt.

spiele ich noch Handball und Klavier.

Neben dem Spaß an der Sportart Tischtennis, habe ich mich für dieses BFD entschieden, weil ich es spannend finde, zu erfahren, was hinter den Aktionen und Angeboten, die in den Vereinen ankommen, steckt und ich erst mal ein Jahr Zeit brauche, um mich nach dem Abitur für meine weitere berufliche Zukunft zu orientieren.

Henning Schmidt

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Henning

Schmidt, ich bin 17 Jahre alt und komme aus Bolzum. Ich bin in der TTVN-Geschäftsstelle als BFD'ler tätig. Meine Hauptaufgabe ist die Betreuung des Rundlauf-Team-Cup's, des breitensportlich orientierten Wettbewerbs für die 3. und 4. Jahrgänge der Grundschulen. Des Weiteren bin ich auch zuständig für die Organisation und Betreuung des TTVN-Schnuppermobils und der DTTB-Aktion „Tischtennis: Spiel mit!“. Als letzter Aspekt gehört auch noch das Vor- und Nachbereiten von WO-Coach-Ausbildungen zu meinem Aufgabenspektrum.

Für einen Freiwilligendienst habe ich mich nach meinem

Abitur entschieden, da ich noch 17 Jahre alt bin und somit Work and Travel und auch studieren für mich keine Möglichkeiten waren. Zum TTVN habe ich gefunden, da ich nach einem Freiwilligendienst im Bereich Sport gesucht habe und auf der Seite des ASC Göttingens (fwd-sport.de) den Bewerbungsvorschlag zum TTVN entdeckt habe. Da ich selber seit einigen Jahren Tischtennis beim SV Bolzum spiele, habe ich mich dann auch auf diese Stelle beworben.

Neben Tischtennis spiele ich noch Badminton im Verein und ich betätige mich auch gerne in anderen Sportarten wie Basketball und Handball.

Nils Hohmeier

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Nils Hohmeier und ich bin beim Tischtennis Verband-Niedersachsen als FSJler im Leistungssport tätig. Nach meinem Abitur habe ich mich für das FSJ in Hannover entschieden, da mir hier neben meinen Aufgaben in der Geschäftsstelle und bei der Trainingsvorbereitung der Landestrainer die Möglichkeit geboten wird, das FSJ mit Leistungssport zu verbinden. Abgesehen von der Trainingsvorbereitung ist meine Hauptaufgabe beim TTVN die Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit für den Leistungssport. Das heißt z.B. aktuelle Presseartikel für die Homepage, den Newsletter, Facebook und das Verbandsmagazin zu schreiben.

Besonders interessant an meiner Tätigkeit finde ich, dass ich den Tischtennisverband nun aus einer anderen Perspektive betrachten kann. Während ich bisher als Spieler „nur“ trainieren musste, lerne ich nun auch kennen, was alles hinter der erfolgreichen Zusammenarbeit im TTVN steckt.

Abschließend erhoffe ich mir für mein soziales Jahr, schon einmal in das Arbeitsleben „hereinschnuppern“ zu können, damit mir die Entscheidungen über meine berufliche Zukunft einfacher fallen als bisher.

Cedric Meissner

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Cedric Meissner, ich bin 16 Jahre alt und wohne in Osterode am Harz.

Mit neun Jahren nahm mich ein Mitschüler mit zum Tischtennistraining in unserem Heimatverein TTC Pe-La-Ka. Bis dahin spielte ich bereits seit fünf Jahren Fußball und wollte ei-



Balázs Hutter (v.l.), Nils Hohmeier und Cedric Meissner absolvieren ihren Freiwilligendienst im Bereich des Leistungssports. Fotos: Dieter Gömann

gentlich nur nebenbei Tischtennis spielen. Aber mir gefiel es so gut, dass ich mich dann ein Jahr später endgültig für die Sportart entschied.

Im Juni dieses Jahres habe ich meinen erweiterten Realschulabschluss gemacht und entschied mich dann für ein Freiwilliges Soziales Jahr beim TTVN.

Seit dem 15. Juli 2016 absolviere ich für 18 Monate ein FSJ im Bereich Leistungssport. Das FSJ möchte ich zur eigenen Entwicklung und zur beruflichen Orientierung nutzen.

Zu meinen Aufgaben gehören die Unterstützung der TTVN-Landestrainer in der Vorbereitung des Trainings sowie bei Kader- und Sichtungmaßnahmen. Darüber hinaus bin ich für die Vor- und Nachbereitung von TTVN-Lehrgängen und deren Abrechnungsunterlagen für den Landessportbund Niedersachsen unterstützend tätig. Ein weiterer Aufgabenbereich ist das Bekleidungsmanagement für unsere Athleten.

Seit dem 1. August 2016 wohne ich im Sportinternat in Han-

nover. So habe ich nun mehr Zeit für weitere Trainingseinheiten, um meine Spielstärke weiter zu entwickeln. Seit dieser Saison spiele ich beim TuS Celle an Position 4 in der 3. Bundesliga und hoffe für meine erste Saison dort, mindestens eine ausgeglichene Bilanz zu erreichen.

Balázs Hutter

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Balázs Hutter und ich bin 18 Jahre alt. Ich bin in Ungarn geboren, lebe aber seit 2002 in Deutschland. Bis 2016 habe ich in Düsseldorf gewohnt, wo ich mit dem Tischtennis begonnen habe. Nach meinem Abitur habe ich beschlossen, mich weiter auf den Leistungssport zu konzentrieren. Glücklicherweise habe ich erfahren, dass im Tischtennis-Verband Niedersachsen der Leistungssport mit einem FSJ vereinbar ist. Dort erfahre ich, wie man Turniere organisiert,

Abrechnungen verwaltet und weitere sehr interessante und vor allem für mich neue Sachen, die ich in der Halle bisher gar nicht mitbekommen habe. Mein erstes großes Projekt war die Mitarbeit bei der Vor- und Nachbereitung des TTVN-Schüler Grand-Prix. Ich freue mich sehr auf dieses Jahr, da ich mich hoffentlich nicht nur im Tischtennis unter professionellen Bedingungen verbessern werde, sondern mich auch in neuen Bereichen meines Lebens fortbilden kann.

Kontakt

Die fünf FWDler stehen Ihnen gerne unter den folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Annemarie Reincke:
0511/98194-18
reincke@ttvn.de

Henning Schmidt:
0511/98194-14
schmidt@ttvn.de

Nils Hohmeier:
0511/98194-11
hohmeier@ttvn.de

Cedric Meissner:
0511/98194-11
meissner@ttvn.de

Balázs Hutter:
0511/98194-11
hutter@ttvn.de



Sparen+Gewinnen
Zum Glück für alle ein Gewinn

JOOLA neuer Partner der Tischtennis Bundesliga

JOOLA und die Tischtennis Bundesliga (TTBL) schlagen ab sofort gemeinsam auf: Der Tischtennisartikel-Hersteller aus Siebeldingen wird offizieller Tisch- und Ballausrüster der kommenden Endspiele um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft sowie der Finalturniere um den Deutschen Tischtennis-Pokal. Auch die Fans profitieren von der Partnerschaft.

Die JOOLA Tischtennis GmbH + Co. KG hat die Ausrüsterschaft für die kommenden Top-Events der Tischtennis Bundesliga (TTBL) übernommen. Das Unternehmen aus dem pfälzischen Siebeldingen ist damit offizieller Tisch- und Ballausrüster des TTBL-Finales 2016/17 und 2017/18 sowie des Pokal-Finales dieser beiden Spielzeiten. Den entsprechenden Vertrag unterzeichneten die beiden Geschäftsführer bereits im September.

„Wir freuen uns sehr, für die beiden nächsten Jahre Ausrüster der wichtigsten Ereignisse im Tischtennis-Mannschaftssport sein zu können. Das Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft und das Final Four sind absolute Highlights des Deutschen Tischtennisports und wir sind fest davon überzeugt, mit der TTBL einen Partner zu haben, der wie JOOLA daran interessiert ist, gemeinsam neue Akzente für die Präsentation von Tischtennis zu setzen“, so Andreas



Die Firma JOOLA, Ausrüster des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) ist neuer Partner der Tischtennis-Bundesliga (TTL).

Fotograf: BeLa Sportfoto

Hain, Deputy Managing Director von JOOLA.

Auch bei TTBL-Geschäftsführer Nico Stehle ist die Freude groß: „Wir sind froh, mit JOOLA einen starken und innovativen Partner gewonnen zu haben, mit dessen Unterstützung wir die Tischtennis Bundesliga und ihre Top-Events weiterentwickeln können.“

Die Partnerschaft mit JOOLA umfasst auch den Online-Bereich und damit das umfangreiche Video-on-demand-An-

gebot der TTBL. So präsentiert JOOLA neben den Highlights, in denen jede Begegnung kompakt und mit Kommentar zusammengefasst wird, auch die bei Fans beliebte Wahl zum besten Ballwechsel des Spieltags, bei der es nun attraktive Sachpreise von JOOLA zu gewinnen gibt.

Das in den 1950er Jahren gegründete Unternehmen, dessen Name sich aus den Worten ‚Jooss‘ und ‚Landau‘ zusammensetzt, ist seit über

20 Jahre Ausrüster des TTVN sowie zahlreicher Top-Athleten wie Kamal Achanta (Borussia Düsseldorf), Daniel Habesohn (Post SV Mühlhausen) oder Quadri Aruna (Nigeria) und Ausstatter des Bundesligisten ASV Grünwettersbach. Zudem zählt JOOLA zu den weltweit größten Ausrüstern internationaler Spitzenveranstaltungen wie den European Games 2015 in Baku oder den kommenden Europameisterschaften 2016 in Budapest. *TTBL Sport GmbH*

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

November

- 07.11.: Werner Steinke, 67, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN
- 07.11.: Stefan Braunroth, 49, Mitglied im Hauptausschuss TTVN für den BV Hannover, stellv. Vorsitzender BV Hannover
- 09.11.: Heinz Böhne, 70, TTVN-Präsident
- 14.11.: Wolfgang Böttcher, 65, 1. Vorsitzender Regionsverband Südniedersachsen
- 16.11.: Thomas Meisel, 49, Ex-1. Vorsitzender KV Northeim-Einbeck
- 24.11.: Holger Ludwig, 45, Ressortleiter Jugendsport TTVN

Dezember

- 01.12.: Gert Selig, 54, Ressortleiter Bundesligen Damen DTTB

- 07.12.: Hartmut Wertheim, 62, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Kreisvorsitzender Rotenburg
- 10.12.: Christer Johansson, 72, Ex-Landestrainer TTVN, Ex-DTTB-Bundestrainer
- 10.12.: Andreas Schmalz, 56, Vizepräsident Finanzen TTVN, stellv. Vorsitzender Finanzen, BV Braunschweig
- 14.12.: Ralf Kobbe, 53, 1. Vorsitzender KV Ammerland
- 17.12.: Hans-Jürgen Hain, 76, Ex-Mitglied Ausschuss für Jugendsport TTVN, Staffelleiter Niedersächsischen Jungen und Mädchen
- 22.12.: Eberhard Schöler, 76, Ex-DTTB.-Sportwart, Ex-ETTU-Vizepräsident
- 23.12.: Hans-Karl Bartels, 70, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Vizepräsident Finanzen TTVN, 1. Vorsitzender KV Helmstedt
- 29.12.: Uwe Rehbein, 73, Ex-Manager Hannover 96 (Tischtennis) und TTC Helga Hannover

TTVN-Landestrainerteam belegt den zweiten Platz

Der Verband Deutscher Tischtennistainer (VDTT) hat in Kooperation mit der Ausrüsterfirma TIB-HAR den Trainer des Jahres 2015/2016 gewählt.

Eine Jury aus 33 Sportjournalisten und Trainern, Funktionären und Repräsentanten von Tischtennisfirmen, darunter Hans-Wilhelm Gäb, Eberhard Schöler, Rudi Cerne und Richard Prause, entschied sich für die Damen-Nationaltrainerin Jie Schöpp, die damit die erste weibliche Preisträgerin seit Bestehen der Auszeichnung ist.

Auf Platz zwei wählten die Juroren das TTVN-Trainerteam, um Christiane Praedel, Frank Schönemeier, Nebojsa Stevanov und Oliver Stamler, die sich in Niedersachsen für die leistungssportlichen Strukturen sowohl in der Talentsichtung als auch in der Weiterentwicklung der Athleten maßgeblich verantwortlich zeichnen. Erfolgreiche Spieler wie Hohmeier, Hippler, Xu oder auch weibliche Nachwuchsspielerinnen wie Hajok und Rose, um nur einige zu nennen, wurden hier ausgebildet. Hohmeier und Hippler erran-



Das TTVN-Landestrainerteam (v.l.): Nebojsa Stevanov, Frank Schönemeier, Oliver Stamler und Christiane Praedel.
Foto: Marc Buddensieg

gen jüngst bei den Jugendeuropameisterschaften in Zagreb die Goldmedaille im Jungen-Doppel für Deutschland. Von den Nationalen Deutschen Meisterschaften der Jugend (U18) ist der TTVN-Nachwuchs Ende April

mit drei Gold-, einer Silber- und drei Bronzemedailles zurückgekehrt. Für diese nachhaltige Nachwuchsförderung schlug der VDTT das Team des TTVN als Kandidat für die Wahl zum Trainer des Jahres vor. Den drit-

ten Platz erzielte Herren-Bundestrainer Jörg Roskopf. Die Ehrung der Trainerwahl wurde in der Saarlandhalle im Rahmen des Lieberr Men's World Cup in Saarbrücken vorgenommen.

DTTB/René Rammenstein

TTVN-Nachwuchs sammelt Medaillen bei Slovenia Open

Mit einer Gold-, zwei Silber- und sechs Bronzemedailles kehrte der Nachwuchs des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) von den Slovenia Junior and Cadet Open in Otocec zurück.

Bei dem gut besetzten Turnier standen im 15-köpfigen DTTB-Aufgebot auch die TTVN-Nachwuchsspieler Caroline Hajok (MTV Tostedt), Lotta Rose (TTK Großburgwedel), Jule Wirlmann (TTV 2015 Seelze / Kieler TTK Grün-Weiß) und Cedric Meissner (TuS Celle).

Caroline Hajok schaffte im Einzelwettbewerb als beste

Deutsche den Sprung in das Viertelfinale. Im Mädchen-Doppel erzielte sie an der Sei-

te von Jennie Wolf (TV Busenbach) Bronze. Zusammen mit ihren TTVN-Teamkolleginnen

Rose und Wirlmann sowie Wolf und Janina Kämmerer (TSV Langstadt) durfte sich die Zweitligaspielerin des MTV Tostedt im Mannschaftswettbewerb ebenfalls über Platz drei freuen.

Auch Cedric Meissner, der aktuell ein Freiwilliges Soziales Jahr im TTVN absolviert, trug zur Medaillenausbeute des DTTB bei. In einem gemischten Team mit ungarischen Nachwuchsspielern spielte sich der Sechzehnjährige bis in das Halbfinale vor und musste sich hier aber einer starken japanischen Mannschaft mit 0:3 geschlagen geben. (DTTB/TTVN)



Caroline Hajok (MTV Tostedt) errang bei den Slovenia Open zwei Bronzemedailles.

Foto: Dieter Gömann

Südafrikanische Delegation zu Gast in Hannover

Quartett aus dem Eastern Cape weilt eine Woche beim TTVN und LSB

Von diesem Austausch werden sie in ihrer Heimat sicher gerne erzählen – vor allem vom abwechslungsreichen Programm. Eine Woche lang waren die Tischtennistalente Azikile Makaula (14) und Ezile Ndwabasini (15) sowie ihr Trainer Sipho Vika und Delegationsleiter Lungelo Nogenga zu Gast beim Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN).

Das südafrikanische Quartett stammt aus dem Eastern Cape und der Landessportbund Niedersachsen fördert den Austausch mit der Partnerregion, um den Südafrikanern Einblicke in die Strukturen des TTVN sowie des niedersächsischen Sports zu ermöglichen.

Nach ihrer Ankunft in der Akademie des Sports in Hannover und einem kurzen Rundgang über das Gelände stand für die Spieler bereits das erste Training mit den TTVN-Kaderspielern und Gastspielern aus Tschechien und der Slowakei auf dem Programm. Die Delegation zeigte sich begeistert von der Größe und Ausstattung der Trainingsstätte und berichtete aus ihrer Heimat, wo nur wenige Tische zur Verfügung stehen und die Netze teilweise aus aufgestellten Schulbüchern



Lungelo Nogenga (v.l.), Azikile Makaula, Siphos Vika sowie Ezile Ndwabasini mit Coach Lennart Wehking und Geschäftsführer Heinz-W. Löwer nach einer gemeinsamen Trainingseinheit mit dem TTVN-Nachwuchs.

Foto: René Rammenstein

bestehen. Ebenso interessant war das Vereinstraining beim

SC Hemmingen-Westerfeld, Eastern Cape überwiegend in der Tischtennisport in den Schulen stattfindet.



Über den Dächern Hannovers: Die Kuppel des Neuen Rathauses bot den Gästen einen tollen Blick auf die Landeshauptstadt. Foto: Martin Bögel



Showkampf mit dem LSB-Vorstandsvorsitzenden Reinhard Rawe und TTVN-Geschäftsführer Heinz-W. Löwer. Foto: René Rammenstein



Ezile Ndwabasini im Trainingsspiel unter den Augen des TTVN-Trainers Lennart Wehking.
Foto: René Rammenstein



Paddel statt Tischtennisschläger: Drachenboot-Tour auf dem Göttinger Kiese.
Foto: SSB Göttingen

Am nächsten Tag lernten die südafrikanischen Gäste die Mitarbeiter der TTVN-Geschäftsstelle und deren Arbeitsbereiche kennen. Außerdem informierte Geschäftsführer Heinz-W. Löwer über die Gliederung des Verbandes sowie die Hauptaufgaben, Veranstaltungen und Aktionen des TTVN.

Einige dieser Veranstaltungen konnten die Südafrikaner nach und nach entdecken. So besuchten sie eine Trainerfortbildung in Clausthal-Zellerfeld, den internationalen TTVN-Grand-Prix in Rinteln und erhielten eine Führung durch das Lotto-Sportinternat.

Auch ein Besuch des Tischtennis-Regionsverbandes Südniedersachsen sowie des Kreis- und Stadtsportbundes Göttingen stand auf dem Programm. In Göttingen wurden die vier außerdem vom Referenten für internationale Freiwilligendienste beim ASC Göttingen, Ingo Dansberg, empfangen. Er präsentierte den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“. Durch diesen entsendet der ASC in Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung 71 Freiwillige aus Deutschland in afrikanische Länder, darunter auch 36 nach Südafrika. Mit einer Fahrt im Drachenboot auf dem Göttinger Kiese und anschließendem Grillen ließ man den Tag ge-

mütlich ausklingen.

Bei einem Besuch im Büro des LSB-Vorstandsvorsitzenden Reinhard Rawe mit der Leiterin des Austauschprogramms Dr. Angela Daalman wurde eine gemeinsame Trainingseinheit vereinbart. So bestritt unter anderem Delegationsleiter Nogenga an der Seite von Geschäftsführer Heinz-W. Löwer ein Doppel gegen seinen Schützling Ezile und Rawe.

Zum Abschluss ihrer Woche in Deutschland durfte auch das Sightseeing für die vierköpfi-

ge Delegation nicht fehlen. So wurden die Herrenhäuser Gärten der Landeshauptstadt besichtigt. Mit dem weltweit einzigartigen Bogenaufzug ging es in die Kuppel des Neuen Rathauses, wo auf die Gäste ein toller Blick über Hannover wartete. Bei dem Zweitligaspiel Hannover 96 gegen den Karlsruher SC in der HDI-Arena kam vor allem Lungelo Nogenga ins Schwärmen, denn der Delegationsleiter war früher selbst als Fußballprofi in Südafrika aktiv.

Die Delegation zeigte sich

von dem Besuch angetan. „Wir haben sehr viele interessante Eindrücke erhalten. Wir werden zwar nicht alles umsetzen können, aber unser Aufenthalt hilft uns, Tischtennis in unserer Heimat weiterzuentwickeln“, so Nogenga vor Abreise in die Heimat.

Eine Bildergalerie auf dem TTVN-Facebook-Profil unter www.facebook.com/ttvn.de gibt einen Einblick über den einwöchigen Aufenthalt der vier südafrikanischen Gäste in Hannover. *Stephan Hartung/ Martin Bögel*



Südafrikanische Delegation zu Gast beim TTVN. Auch LSB-Vorstandsvorsitzender Reinhard Rawe (3.v.r.) und Leiterin des Austauschprogramms Dr. Angela Daalman (2.v.r.) begrüßten die vier Gäste.
Foto: LSB

Deutschland-Pokal der Senioren

TTVN-Teams belegen 7. Platz im Gesamtklassement / Zahlreiche Spielerabsagen

Nach den Deutschen Einzelmeisterschaften richtete der Hessische Tischtennis-Verband (HETTIV) in diesem Jahr zum zweiten Mal eine Seniorenveranstaltung auf DTTB-Ebene aus. Folge: Die Niedersachsen mussten erneut reisen. Vielleicht auch ein Grund für die zahlreichen Absagen, die das Aufstellen der beiden Auswahlmannschaften natürlich nicht erleichterte.

Mit dem Erreichen des 7. Platzes in der Gesamtwertung (hinter den punktgleichen Bayern) kam der TTVN mit einem blauen Auge davon, große Zufriedenheit sieht allerdings anders aus. Kein Vorwurf an die Akteure, die dabei waren. Sie imponierten mit Kampfgeist und Auftreten, das gilt für die Damen als auch die Herren.

Besonders groß war der Aderlass an Absagen bei den Seniorinnen. Letztendlich nahmen Karin Flemke (TuSpo Surheide), Irmgard Neumann (TV Apen) und Marina Wenzel (Post SV Buxtehude) die Herausforderung an. Zielvorgabe vom Teamchef: nicht auf dem letzten Platz landen. Und genau diese Punktlandung schafften die Drei, als sie in ihrer Sechsergruppe Platz fünf belegten.

Zu den einzelnen Spielen: In



Marina Wenzel (v. l.), Karin Flemke und Irmgard Neumann belegen den 11. Platz.

Fotos (2): Volkmar Runge

der Auftaktbegegnung gegen Schleswig-Holstein überraschten Irmgard und Karin ihre Kontrahenten und sorgten für eine Führung, die Marina durch ihre knappe 2:3 Nieder-

lage nicht halten konnte. Das hauchdünn verlorene Doppel sowie eine weitere 2:3 Niederlage von Marina besiegelten das endgültige Aus für die TTVN-Auswahl. Da war schon viel Pech im Spiel.

Im Spiel gegen die gleichfalls ersatzgeschwächten Bayern musste eine Vorentscheidung fallen. Die Bilder ähnelten der ersten Begegnung. Marina unterlag der Spitzenspielerin in vier Sätzen, Irmgard und Karin ließen die Niedersachsen hoffen. Die 2:3 Niederlage im Doppel egalisierte Irmgard im Spitzenspiel nach 0:2 Rückstand im Entscheidungssatz zu ihren Gunsten. Da Marina an ihrer Pechsträhne festhielt (wieder 2:3), musste Karin nun für die Entscheidung sorgen. Unter dem Jubel des TTVN-Anhangs ließ sie nichts anbrennen und sicherte mit ihrem nervenstarken 3:1 den Enderfolg.

In der dritten Begegnung des Tages schienen die Kräfte schon etwas geschwunden. Die späteren Dritten aus Sachsen über-

ließen Irmgard und Co. zwar einige Satzgewinne, aber kein Spiel.

In der vierten Begegnung stellte die Pfalz mit Christel Diefenbach die überragende Spielerin. Ihre Beteiligung mit zwei Einzeln und dem Doppel sorgte dafür, dass die Niedersachsen keine echte Chance besaßen, auch wenn einige Spiele knapp ausgingen. Ehrenpunkt: Irmgard.

Damit ging ein langer und strapaziöser Tag zu Ende. Man merkte, jede Spielerin hatte sieben Einzel plus Doppel in den Knochen, und das immer am Limit. Wie sagte die völlig erschöpfte aber zufriedene Irmgard: „Ich bin noch nie so viel in meinem Leben gelaufen!“

Im ersten Spiel des zweiten Tages – und damit im letzten Gruppenspiel – hieß der Gegner Baden-Württemberg. Diese Hürde erwies sich als zu hoch, zumal die Süddeutschen die vielfache deutsche Meisterin Rose Diebold aufboten konnten. Der Ehrenpunkt gelang



Irmgard Neumann (l.) und Karin Flemke im Doppel-Einsatz.

Karin durch ein 3:2 gegen Margitta Ilkskens.

Nun ging es in der Platzierungsrunde gegen Thüringen. Überraschend legte Marina mit einem 3:1 gegen deren Spitzenspielerin vor, Karins 11:8, 12:10, 11:5-Erfolg ließ Hoffnungen aufkeimen. Aber irgendwie wollten die knappen Sätze nicht in die richtige Richtung. Das Doppel Marina/Karin unterlag trotz mehrerer Matchbälle in fünf Sätzen (-10, 10, 7, -10, -10), und auch Irmgardis Niederlage verzeichnete alle verlorenen Satzausgänge mit zwei Punkten Unterschied. Endergebnis: 2:4.

Von der reinen Ergebnislogik her ist der 10. Platz von elf Mannschaften wahrlich keine Erfolgsstory, aber Karin Flemke, Irmgard Neumann und Marina Wenzel haben sich als Team toll geschlagen. Sie traten als Einheit auf und konnten so dem Erwartungsdruck standhalten. Ich hoffe, die Damen haben das auch so empfunden.

Für die Herren stand gleich die erste Begegnung unter einem besonderem Stern. Als Dreiergruppe musste das Auftaktspiel gegen Hamburg gewonnen werden, um mindestens als Gruppenzweiter in die Zwischenrunde der besten Acht einzuziehen. Dass das nicht einfach werden würde, war klar, zumal Spitzenspieler Wolfgang Jürgens (Spvg. Oldendorf) kurzfristig auf eine Mitwirkung verzichten musste. Folge: Der unvorbereitete Teamchef musste ran und sorgte mit seinen beiden knappen 2:3 Niederlagen dafür, dass es eng wurde. Ganz anders der Auftritt von Dieter Imbrock (Spvg. Oldendorf). Seine zwei Einzelerfolge sowie der gute Doppelauftritt mit Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde) bescherten den 4:3 Gesamtsieg, nachdem dieser zuvor auch Hamburgs Nr. 2 in die Schranken verwiesen hatte.

Nahezu identisch verlief das zweite Spiel gegen das Rheinland, allerdings mit „falschem“ Ergebnis. Wieder verlor meine Wenigkeit beide Einzel in vier Sätzen, diesmal konnten Bernd und Dieter diesen Rückstand nicht kompensieren. Rheinlands Nr. 1, Bernd Schuler, zeigte sich unbeeindruckt und gewann beide Einzel, obwohl Dieter im ersten Spiel sehr gut dagegen hielt (6, -8, 12, -9, -9). Gegenpunkte beim 3:4: je ein



Um vier Plätze gegenüber dem Vorjahr verbessert – und diesmal Achte: Volkmar Runge (v. l.), Bernd Sonnenberg, Wolfgang Jürgens und Dieter Imbrock. Foto: Karin Flemke

mal Dieter und Bernd sowie das gemeinsame Doppel.

Trotz der Niederlage war das Nahziel – die Zwischenrunde – erreicht, wir konnten uns im Vergleich zum vergangenen Jahr (Platz 12) schon als Gewinner fühlen. Mal schauen, was noch zu packen war!

Im ersten Spiel der Zwischenrunde gegen den haushohen Favoriten Baden-Württemberg konnten wir in allen Partien zwar gut dagegen halten, aber mehr als Satzgewinne (Bernd gleich zwei) gab es nicht zu holen. Damit war der erste Tag abgeschlossen, der zweite musste über die Plätze 5 – 8 entscheiden.

Es ging gegen die „anderen“ Sachsen aus dem Südosten Deutschlands. Dieter zeigte gegen deren Spitzenspieler keinerlei Respekt und brachte ein ums andere Mal seine gefürchtete Vorhand ins Ziel (3:2). Bernd musste dem unorthodoxen Noppenspiel von Holger Staskiewicz Tribut zollen und auch mein Spiel ging trotz Matchballes verloren. Dieses gab dem Match den Knacks, die beiden restlichen Partien gingen glatt an die Sportfreunde aus Sachsen. 1:4.

Im Spiel um die Plätze 7 – 8 durfte sich Bernd vorzeitig ausruhen, der Rekonvaleszent Wolfgang gab sein Einzeldebut. Der Verlauf des Spiels gegen die Bayernauswahl ist schnell erzählt, wir gewannen fünf Sätze, machten aber keinen Punkt. Endergebnis: 0:4. Schlussendlich reichte es im

Endklassement zum 8. Platz, nach dem zwölften des vergangenen Jahres durchaus eine Verbesserung. Aber schon im Bericht 2015 steht, dass zahlreiche Verbände auf ehemalige Bundesligaspieler zurückgreifen können und in diesem

Punkt ist Niedersachsen einfach ein Entwicklungsland.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Aktiven für ihren vorbildlichen Einsatz, sie haben an diesem Wochenende Außerordentliches geleistet.

Volkmar Runge

Randnotizen

Nach den DEM der Senioren ohne Medaillen gab es diesmal eine Siegerehrung ohne Urkunden durch den DTTB, wahrlich keine Ruhmesleistung.

Die Veranstaltung zeichnete sich durch gute Organisation, einen engagierten Ausrichter aus, wenn auch der Preis für eine Flasche Wasser mit 3,50 Euro (50 Cent Pfand) eher Tankstellenqualität entsprang.

Der Gemeinschaftsabend wurde gut angenommen und beinhaltete moderate Preise. Das TTVN-Team war selbstverständlich dabei und freute sich über das Abräumen bei der Tombola.

Besondern Grund zur Freude hatte Geburtstagskind Dieter Imbrock (Spvg. Oldendorf). Dessen Ehrentag vergaß der Teamchef, dafür sorgte dieser umgehend für den Sekt.

Arme Berliner. Die Damen, vielfache Sieger dieser Veranstaltung, reisten in der Hoffnung auf plötzliche Absagen an und wurden enttäuscht. Sie mussten unverrichteter Dinge wieder in die Hauptstadt zu-

rückkehren. Was für ein Zeichen des Verbandes!

Wolfgang Jürgens (Spvg. Oldendorf), unser Spitzenspieler, hatte wohl schlecht geträumt, fiel kurzfristig aus und sorgte für leichtes Kopfschütteln.

Die Frage nach dem sportlichen Wert dieser Veranstaltung muss gestellt werden, wenn sich nur 10 von 20 Verbänden in der Lage sehen, in beiden Konkurrenzen Mannschaften zu stellen.

Der TTVN unterstützt – im Unterschied zu anderen Verbänden – durchaus dieses Turnier, könnte in Bezug auf Spielkleidung aber eine Schippe mehr drauflegen.

Mein Dank gilt dem Auftreten beider Teams, sie haben mit ihrer Einstellung den TTVN nach außen mehr als gut vertreten.

Meine persönliche Bilanz fällt durchwachsen aus: leicht angeschlagen 4 x 1:3, 3 x 2:3 verloren, 63 TTR-Punkte eingebüßt, 1200 Kilometer an einem Wochenende verpulvert.

Sechs lösen Ticket

Max Grote (3.) und Mikael Hartstang (5.) glänzen / Julia Samira Stranz wird Achte

Mit drei Schülerinnen und sechs Schülern – in der Summe mit derselben Anzahl von Teilnehmern wie im Vorjahr in Goslar-Oker – war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) am zweiten Oktober-Wochenende beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Schüler (U 15) in Ochtrup (WTTV) vertreten. Das wertvollste Ergebnis erspielte Senkrechtstarter Max Grote (SV Arminia Hannover), den vor Jahresfrist der Trainerstab noch nicht auf seiner Rechnung hatte: Er kam, sah und siegte – und belegte am Ende den dritten Platz. Insgesamt qualifizierten sich sechs TTVN-Starter für das Top 24-Bundesranglistenturnier am 26./27. November in Wiesbaden (HETTV) – eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Bei den Schülern waren die beiden ältesten – im zweiten A-Schülerjahr (2002) stehend und noch nie bei einem Top 48 am Start – zugleich auch die beiden erfolgreichsten des TTVN-Sextetts. Den Vogel hatte **Max Grote** (SV Arminia Hannover) abgeschossen. Sein dritter Platz im Gesamtklassement war selbst für die Insider die größte Überraschung des Turniers. Erst in der Endrunde 2 kassierte der Hannoveraner seine einzige Niederlage. Im Spiel um Platz drei musste er die Überlegenheit von Felix Wetzel (BYTTV, SV DJK Rosenheim) in drei Sätzen (-7, -8, -6) anerkennen.

Erfolgreich bestritt Grote die fünf Begegnungen in der Gruppenphase, wo er sich mit 5:0 Spielen als Sieger durchsetzen konnte. Zum Auftakt benötigte er gegen Tim Jensen (HATTV, TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf) fünf Sätze zum Sieg (-9, 8, -4, 5, 7). In vier Sätzen (6, 10, -10, 7) war er danach gegen Matthias Danzer (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) siegreich. Vier Sätze (-8, 7, 7, 11) benötigte er danach gegen Fabian Gäbler (TTBW, TTC Suggental). Ein enges Spiel war die Begegnung gegen Benjamin Voßkühler (BETTV, SC Charlottenburg), die Max Grote nach fünf Sätzen (8, -5, 8, -5, 7) für sich entscheiden konnte. Gegen Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern) hatte er nach vier Sätzen (3, 9, -10, 5) das bessere Ende für sich.

In die Zwischenrunde hatte Grothe den Sieg gegen Felix Köhler mitgenommen. Zwei Siege in vier Sätzen gegen Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein – 8, -1, 6, 5) und Darius Heyden (TTVSA, DJK TTV Biederitz – -9, 12, 5, 8) bescherten Grote den Sieg in der Zwischenrunde und in der Endrunde 1 – im Halbfinale – Felix Wetzel (BYTTV, SB DJK Rosenheim) als Gegner. Wie eingangs erwähnt, gab es hier die einzi-



Max Grote (SV Arminia Hannover) überraschte mit dem 3. Platz im Gesamtklassement.
Fotos (9):
Dieter Gömann

ge Niederlage für den Hannoveraner. In der Endrunde 2 – Spiel um Platz 3 – behauptete er sich in drei Sätzen (4, 5, 9) gegen Fernando Janz (BETTV, Füchse Berlin Reinickendorf).

Mikael Hartstang (Hannover 96) spielte ein glänzendes Turnier, das er bei nur einer Niederlage mit dem hervorragenden fünften Platz abschloss. Diese bezog er in der Gruppenphase in der 3. Runde gegen den EM-erprobten Nationalspieler Daniel Rinderer (BYTTV, FC Bayern München) in vier Sätzen (6, -7, -10, -10). Im dritten Satz konnte Hartstang eine 10:7-Führung nicht satzentscheidend nutzen. Wie wäre die Begegnung bei einer 2:1-Führung weiter verlaufen? Am Ende der Veranstaltung stand sein Gegner ganz oben auf dem Siegerpodest. Der

Hannoveraner belegte mit 4:1 Siegen den zweiten Platz in der Gruppe und musste – entsprechend dem Austragungssystem – die Niederlage in der Zwischenrunde mit „durchschleppen“.

Hier traf Hartstang auf seinen Vereinskameraden Tammo Misera und hatte knapp in fünf Sätzen (-7, 8, 2, -8, 7) das bessere Ende für sich. Gegen Taylor Fox (HETTV, TV 1861 Bad Schwalbach) war der Sieg nach drei Sätzen (5, 7, 6) perfekt. Mit 2:1 Spielen wurde er Gruppenzweiter und spielte in der Endrunde 1 um Platz 5-8. Erster Gegner war der im 2. B-Schülerjahr stehende Mike Hollo (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), den er in vier Sätzen (9, -8, 17, 9) ausschalten konnte und somit das Spiel um Platz fünf bestritt. Hier siegte Mikael Hartstang gegen Sebas-

tian Hegenberger (TV 1879 Hilpoltstein) in fünf Sätzen (-4, 5, 5, -9, 4) und belegte im Gesamtklassement den fünften Platz.

Tammo Misera (Hannover 96), Vierter der Landesrangliste von Westerholt, zählte zum Trio der im ersten A-Schülerjahr stehenden Spieler. Von dieser Gruppe war er der Erfolgreichste, als er am Ende den 12. Platz belegt hatte. In der Gruppenphase erzielte der Hannoveraner als Nachrücker eine makellose 5:0-Bilanz, mit der er auch überraschend den Gruppensieg davontrug. Der Erfolg in einem dramatischen Spiel im vierten Durchgang in fünf Sätzen (-7, 9, 19, -19, 6) gegen Jan Mathe (BETTV, Steglitzer Tischtennis Klub Berlin) sollte ausschlaggebend sein für den Gruppensieg. „Einfacher“ gestalteten sich die Begegnungen gegen Lleytom

Als Nachrücker beeindruckte Tammo Misera (Hannover 96) im ersten A-Schülerjahr mit dem 12. Platz und dem Ticket für das Top 24 im November in Wiesbaden.



Mit nur einer Niederlage hatte Mikael Hartstang (Hannover 96) die Rangliste beendet. Am Ende durfte er sich über den 5. Platz freuen.

Ulmann (HATTV, TSV Sasel) und Nadeem Alwan (SÄTTV, SV Dresden-Mitte), die der Hannoveraner in drei Sätzen für sich entschieden hatte.

Mit den Erfolgen in vier Sätzen gegen den späteren Gruppenzweiten Taylor Fox (HETTV, TV 1861 Bad Schwalbach; -6, 5, 9, 4) und dem zweiten engen Match gegen Aleksandar Grujic (STTB, ATSV Saarbrücken; -5, 9, 12, 13) war Tammo ‚der Glückspilz‘ im TTVN-Aufgebot nach dem ersten Tag. Danach aber wurde es für Misera in der Zwischenrunde äußerst schwer. In beiden Begegnungen musste er nach fünf Sätzen seinen Gegnern zum Sieg gratulieren: Daniel Rinderer (-5, 9, -4, 2, -6) und seinem Teamkollegen Mikael Hartstang (7,-8, -2, 8, -7). Mit 1:2 Siegen spielte er als Gruppendritter in der Endrunde 1 um Platz 9-12 und traf hier zunächst auf Robert Volkmann (HETTV, TTC Langen. Nach vier Sätzen (-10, 6, -6, -7) bescherzte ihm die letzte Begegnung des Turniers das Spiel um Platz 11 gegen Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1876 Hilpoltstein). Hier scheiterte Misera in vier Sätzen (-4, -7, 9, -7) und belegte somit den 12. Platz. Eine Platzierung, die er vor Turnierbeginn sicherlich so nicht vermutet hatte und die ihn zum Top 24 nach Wiesbaden führt.

Im vergangenen Jahr in Goslar-Oker als B-Schüler auf dem 16. Platz gelandet, konnte sich

Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) mit seinem zweiten Start bei einem Top 48 im Gesamtklassement nicht verbessern: Am Ende sprang für ihn der 17. Platz heraus, der aber dennoch bei 20 persönlich qualifizierten Spielern das Ticket für das Top 24 bedeutete. Mit 3:2 Spielen beendete der Oldenburger die Gruppenphase.

Die beiden Niederlagen bezog er gegen den Gruppensieger und späteren Zweiten im Gesamtklassement, Felix Wetzel (BYTTV, SB DJK Rosenheim), in fünf Sätzen (-5, 7, -6, 9, -5) und gegen Jeremy Löffler (TTBW, TTSF Hohberg) in vier Sätzen (-5, 14, -4, -5). Demgegenüber

standen die Drei-Satz-Erfolge gegen Jim Appel (HATTV, TSV Sasel), Schüler des Sportinternats in Hannover, und Jan Kämmerer (HETTV, TTA KSch Vinningen). In vier Sätzen siegte Koepke gegen Mathias Hübgen (STTB, TTC Wemmetsweiler). Die beiden Begegnungen in der Zwischenrunde besicherten ihm eine 1:1-Bilanz und am Ende den Gruppensieg mit 2:1 Spielen. Dem mitgenommenen Sieg gegen Appel aus der Gruppenphase fügte der Oldenburger einen Sieg gegen seinen Teamkollegen Leon Hintze in vier Sätzen (6, -9, 7, 8) hinzu. Verloren ging die Begegnung gegen Rafael Schapiro (WTTV, Borussia Düsseldorf) in fünf

Sätzen (5, -8, -7, 8, -8).

Damit spielte Koepke in der Endrunde 1 um Platz 17-20. Hier traf er auf Benjamin Voßkühler (BETTV, SC Charlottenburg) und siegte in drei Sätzen (10, 9, 6). Das Spiel um Platz 17 entschied er danach gegen Uros Bojic (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) in fünf Sätzen (-8, -9, 8, 6, 6) für sich.

Dritter im Bunde des Jahrgangs 2003 war **Leon Hintze** (SV Union Salzgitter), der Drittplatzierte der Landesrangliste, der vor Jahresfrist im letzten B-Schülerjahr in Goslar-Oker den 35. Platz belegte. Das Schnuppern im vergangenen Jahr wirkte sich leider nicht so aus, wie er es sich selbst sicherlich vorgestellt hatte. Der einzige Abwehrspieler bei den Schülern verbesserte sich zwar im Gesamtklassement auf den 22. Platz – schrammte aber an der persönlichen Qualifikation für das Top 24 knapp vorbei. Jetzt zielen die Hoffnungen auf den DTTB-Jugendausschuss ab, vielleicht einen der vier noch zu vergebenden Plätze zu bekommen.

In der Gruppenphase spielte Hintze eine 3:2-Bilanz. Er verlor gegen den Gruppensieger Carlos Dettling (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart) in drei Sätzen und gegen Sebastian Hegenberger (BYTTV, TV 1869 Hilpoltstein) in vier Sätzen. Demgegenüber standen die Siege gegen Rafael Schapiro in



Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) hatte sich sicherlich ein besseres Ergebnis als den 17. Platz im Gesamtklassement erhofft. Er kann noch ein Jahr in der Schülerklasse spielen und somit auf 2017 bauen.



Leon Hintze (SV Union Salzgitter) schrammte mit dem 22. Platz um zwei Plätze an der persönlichen Qualifikation für das Top 24 vorbei. Er hofft nunmehr auf einen Verfügungsplatz durch den DTTB-Jugendausschuss.

vier Sätzen sowie gegen Niclas Reindl (BYTTV, TSV Neutraubling) und Julian Janke (FTTB, SV Werder Bremen) jeweils in drei Sätzen). In der Zwischenrunde spielte der Salzgitteraner im Gesamtergebnis eine 2:1-Bilanz. Neben dem mitgenommenen Sieg aus der Gruppenphase gegen Appel verlor er – wie schon erwähnt – gegen Heye Koepke, siegte aber gegen Rafael Schapiro (WTTV, Borussia Düsseldorf) in vier Sätzen (7, 6, -5, 8).

In der Endrunde 1 spielte Leon Hintze um Platz 21-24. Gegen Maximilian Schlicke (HETTV, TTC RW Biebrich) war er in vier Sätzen (9, -10, 10, 8)

siegreich und traf danach auf Tobias Slanina (WTTV, TTC Vernich) um Platz 21. In drei Sätzen (-6, -9, -11) musste Hintze dem Westdeutschen zum Sieg gratulieren. Er selbst beendete das Turnier auf dem 22. Platz. Damit hatten sich von den fünf Erstplatzierten der Landesrangliste vier Spieler für das Top 24 qualifiziert.

Sechster Spieler im TTVN-Aufgebot war **Vincent Senkbeil** (TuS Lachendorf), der Sieger der Landesrangliste der B-Schüler. Seine Teilnahme stand im gewissen Sinne unter dem Motto „Dem Nachwuchs eine Chance“. Immerhin stehen ihm noch zwei Jahre in der Schülerklasse



Vincent Senkbeil, Sieger der Landesrangliste der B-Schüler, sammelte fleißig Erfahrungen. Er musste mit dem 34. Platz Vorlieb nehmen – kann aber nach diesem Spieljahr noch zwei Jahre in der A-Schülerklasse spielen.

A bevor. So gesehen, bedeutete sein Abschneiden mit 2:3 Spielen und dem fünften Platz – nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses vom spielgleichen Viertplatzierten getrennt – in der Gruppenphase ein Ausrufezeichen.

Der Zwölfjährige gewann gegen Tom Schweiger (BYTTV, DJK Altdorf) und Jarno Dümmer (TTVMV, SV Nord-West Rostock) – bei Niederlagen gegen Fernando Janz (BETTV, Fuchse Berlin Reinickendorf), Robert Volkmann (HETTV, TTC Langen) und Bastian Steeg (WTTV, TuS Sundern). In der Zwischenrunde verbuchte Senkbeil zwei weitere Siege

gegen Lukas Lautsch (TTTV, SV SCHOTT Jena) und Martin Sejdjivic (TTBW, TV 1846 Mosbach). Damit spielte er in der Endrunde 1 um Platz 33-36. Nach dem Sieg in vier Sätzen gegen Paul Richter (R.TTV.R, TuS Weitefeld-Langenbach) ging es für ihn um Platz 33 gegen Marco Panic (WTTV, TTC Hagen). Der Lachendorfer scheiterte in fünf engen Sätzen (-8, 8, 12, -10, -7) und belegte am Ende den 34. Platz.

Mit drei Schülerinnen war der TTVN in Ochtrup am Start. Erfolgreichste Aktive war **Julia Samira Stranz** (RSV Braunschweig), die im Gesamtklassement den achten Platz belegte. Die Landesranglistensiegerin im ersten A-Schülerjahr bestätigte vollauf die in sie gesetzten Erwartungen, nachdem sie im Vorjahr in Goslar-Oker bereits als B-Schülerin mit dem 19. Platz das Ticket zum Top 24 in Kellinghusen (TTVSH) gelöst hatte.

In der Gruppenphase spielte die Braunschweigerin eine makellose 5:0-Bilanz und imponierte obendrein mit einem prächtigen 15:2-Satzverhältnis. Sie startete allerdings recht holprig, denn in ihrem ersten Spiel benötigte sie in einem sehr engen Match gegen Sifan Sissi Pan (HETTV, VfR Felheim) fünf Sätze (-9, 7, 8, -9, 9), um zum Erfolg zu kommen. Die offensichtliche Anfangsnervosität abgelegt, marschierte Stranz förmlich durch die Gruppenphase mit vier Siegen in drei Sätzen gegen Meng Li

Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig), die als B-Schülerin im Vorjahr mit Platz 19 das persönliche Ticket für das Top 24 gelöst hatte, überzeugte jetzt im ersten A-Schülerjahr mit dem achten Platz im Gesamtklassement.



(R.TTV.R, TTC Bingen-Münster-Sarmsheim), Anna Schüler (TTVSH, SV Friedrichsgarbe) und Jana Porten (PTTV, TSG Kaiserslautern).

In der Zwischenrunde scheiterte Stranz gegen die amtierende deutsche Schülermeisterin Sophia Klee (HETTV, Sportclub Niesetal) in drei Sätzen (-6, -7, -5), landete aber gegen Anna Tietgens (HATTV, SC Poppenbüttel) einen Sieg in drei Sätzen (8, 15, 7). Platz zwei mit 2:1 Spielen bedeutete in der Endrunde 1 das Spiel um Platz 5-8. Hier scheiterte sie zunächst gegen Alexandra Kaufmann (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) in drei Sätzen (-9, -3, -4). In der Endrunde 2 verlor sie das Spiel um Platz 7 gegen Sophia Deichert (BYTTV, RV Viktoria Wombach) in vier Sätzen (-5, 8, -3, -5). Am Ende belegte die Braunschweigerin den achten Platz.

Nachrücken **Tabea Braatz** (Hannover 96) strahlte am Ende des Turniers über das ganze Gesicht. Sie belegte im Gesamtklassament überraschend den 12. Platz. Die Dritte der Landesrangliste und im zweiten A-Schülerinnenjahr profitierte von der Absage von Naomi Pranjovic (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) und spielte ein glänzendes Turnier.

In der Gruppenphase bezog sie lediglich gegen Anastasia Bondareva (HETTV, VfR Fehlheim) die einzige Niederlage in vier Sätzen (-8, 9, 5, -12). Dem gegenüber standen die drei Siege in drei Sätzen gegen Laura Kaim (TTBW, SSV Schönmünzach), Emely Kaden (SÄTTV, SG Sorgau) und Alina Gehlbach (R.TTV.R, TTF Oberwesterwald) und der Vier-Satz-Sieg gegen Venus Nuri (HATTV, SC Poppenbüttel). Nach 4:1 Spielen traf sie in der Zwischenrunde auf



Tabea Braatz (Hannover 96) war als Nachrückerin in Ochtrup gestartet und belegte am Ende überraschend den 12. Platz. Damit sicherte sie sich das Ticket für das Top 24 in Wiesbaden.

Leonie Berger (WTTV, Borussia Düsseldorf), der sie in vier Sätzen (-10, -8, 9, -5) unterlegen war. Gegen Luisa Reising (TTVSA, SV Alemania Riestedt) blieb sie in fünf Sätzen (9, -10, -6, 8, 5) siegreich.

Das bedeutete in der Endrunde 1 das Spiel um Platz 9-12. Hier scheiterte die Hannoveranerin zunächst gegen Hannah Schönau (WTTV, TTC 1950 Mariaweiler) in drei Sätzen (-7, -5, -5) und anschließend um Platz 11 gegen Anna Tietgens (HATTV, SC Poppenbüttel) in einem äußerst engen Match in fünf Sätzen (10, 9, -8, -10, -12). Dennoch der 12. Platz für Tabea Braatz – chapeau!

Was für Vincent Senkbeil bei den Schülern – das galt auch für **Sofia Stefanska** (TuS Horsten) bei den Schülerinnen. Sie erhielt als Zweite der Landesrangliste der B-Schülerinnen den Vorzug vor der Siegerin Sophie Hajok (RSV Braunschweig). Obendrein belegte sie bei den A-Schülerinnen bereits den

zweiten (6, 13, 11). Knapp und eng in den fünf Sätzen (9, 8, -9, -5, -10) verlor die Horstenerin gegen die spätere Gruppenszweite Anna Tietgens (HATTV, SC Poppenbüttel). Gegen Sophia Klee hieß es am Ende 0:3 (-7, -5, -1), während die Begegnungen gegen Lisa Wolschina (TTVB, Cottbuser TT-Team) und Lea Lachenmayer (TTBW, TTC Frickenhausen) in vier Sätzen verloren gingen.

In der Zwischenrunde folgten für Stefanska der Sieg gegen Ronja Männel (SÄTTV, TV Eilefeld) in drei Sätzen (2, 8, 6) und die Niederlagen gegen die Gruppensiegerin Anna Schüler (TTVSH, SV Friedrichsgarbe) in vier Sätzen (-1, -9, 6, -7). Mit 2:1 Spielen und Rang zwei in der Gruppe spielte die Horstenerin in der Endrunde 1 um Platz 37-40. Hier siegte sie gegen Sarah Badalouf (STTB, DJK Saarbrücken-Rastpfuhl) in vier Sätzen (7, -9, 9, 5) und scheiterte anschließend im Spiel um Platz 37 gegen Natalie Gliewe (HETTV, TV 1891 Bürstadt) in drei Sätzen (-3, -8, -4). *Dieter Gömann*



Sofia Stefanska, Zweite der Landesrangliste der B-Schülerinnen und bereits Fünfte bei den A-Schülerinnen belegte den 38. Platz. Sie sammelte in Ochtrup eine Menge an Erfahrungen und kann nach diesem Spieljahr noch zwei Jahre in der Schülerklasse A spielen.

Nach Redaktionsschluss

TTVN-Duo für Jugend-WM nominiert

Mit Caroline Hajok (MTV Tostedt) und Tobias Hippler (TuS Celle) wurden zwei Aktive des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) für die Einzelwettbewerbe bei den Jugend-Weltmeisterschaften

vom 30. November bis 7. Dezember 2016 in Kapstadt (Südafrika) nominiert. Bei den Mädchen zählen weiterhin Luisa Säger (DJK Offenburg), Jennie Wolf (TV Busenbach) sowie Janina Kämmerer (TSV 1909

Langstadt) und bei den Jungen Gerrit Engemann (TTC GW Bad Hamm) zum Aufgebot des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB). Für den Team-Wettbewerb ist das DTTB-Aufgebot erster Nachrücker für Kap-

stadt. Die Mannschaft verpasste bei der Jugend-EM im Juli in Zagreb (Kroatien) mit Platz sechs um eine Position die direkte Qualifikation. Die Mädchen werden als Neunte keine Chance haben. *Dieter Gömann*

Punktspielbetrieb für Senioren-Mannschaften vor dem Start

Die Planung der Senioren-Niedersachsenligen geht in die entscheidende Phase. Mit diesem Artikel sollen alle Vereine im TTVN nach den ersten Informationen in der Mai-Ausgabe noch einmal auf die neuen Punktspielmöglichkeiten für Senioren-Mannschaften hingewiesen werden.

Niedersachsenligen für Senioren 40, 50 und 60 fast sicher

Nach den mittlerweile vorliegenden Meldungen – teils im Rahmen der Vereinsmeldung in click-TT, teils per Mail an den Ressortleiter Seniorensport – deutet alles darauf hin, dass es bereits in der Rückrunde der laufenden Saison 2016/17 in mindestens drei Seniorenklassen je eine Staffel der Niedersachsenliga geben wird. Bei den Senioren 40, 50 und 60 liegen bereits jetzt genug Meldungen vor bzw. werden genug Meldungen erwartet, dass ein Punktspielbetrieb auf die Beine gestellt werden kann. Fraglich ist bei Redaktionsschluss, ob es auch bei den Senioren 70 am Ende mindestens fünf Mannschaften sein werden, denn bei einer geringeren Zahl lohnt sich die Bildung einer Staffel nicht. In den weiblichen Klassen, also bei den Seniorinnen 40, 50, 60 und 70, sieht es dagegen nicht danach aus, dass es schon jetzt zur Bildung von Staffeln kommen kann.

Alle Vereine in Niedersachsen haben allerdings noch bis zum 10. Dezember 2016 die Möglichkeit, sich für die Senioren-Niedersachsenligen in den einzelnen Klassen beim TTVN-Ressortleiter Seniorensport Hilmar Heinrichmeyer formlos per Mail an hmeyer@ttvn.de zu bewerben. Es ist gut denkbar, dass einige Vereine sich bislang noch nicht gemeldet haben, weil zum einen dieser zweite Meldetermin von Anfang an kommuniziert worden ist, und zum anderen, weil sie eventuell hoffen, sich noch für die Rückrunde verstärken zu können.



Der TSV Lunestedt wartet mit seinen Senioren 60 (v. l. Rüdiger Runge, Volkmar Runge, Walter Androssow und Horst Grotheer) auf die bevorstehende Seniorenspielrunde auf Verbandsebene.

Fotos (3): Dieter Gömann

Bei den Senioren kann man jetzt für einen anderen Verein starten als bei den Damen/Herren

Dazu sei noch einmal auf die neue bundesweite Regelung hingewiesen, nach der Seniorenspieler grundsätzlich neben ihrer Spielberechtigung für ihren Stammverein eine zusätzliche (altersgruppenbezogene) Spielberechtigung für den Senioren-Mannschaftsspielbetrieb in einem anderen Verein erwerben können. Diese hat keinen Einfluss auf ihren Einsatz im Erwachsenenbereich (Damen/Herren) und ermöglicht die Teilnahme am Senioren-Mannschaftsspielbetrieb, wenn im eigenen Stammverein nicht genug Gleichgesinnte vorhanden sind. Diese Senioren-Spielberechtigung für einen anderen Verein kann bis zum 30.11.2016 erworben werden, und zwar über die Wechselfunktionen im Vereinsbereich von click-TT.

Einige Vereine haben sich bereits zum Wechseltermin der Vorrunde (31. Mai) die „Senioren-Dienste“ von spielstarken Aktiven gesichert, mit denen

sie eine schlagkräftige Seniorenmannschaft auf die Beine stellen wollen. So spielen beispielsweise in der Seniorinnen 50-Mannschaft des RSV Braunschweig neben Angela Walter, die seit Jahren auch bei den Damen dort spielt, mit Annette Mausolf (bei den Damen bzw. Herren weiterhin SV Heese-Sögel) und Birgit Giebel (bei den Damen bzw. Herren Hannover 96) drei der stärksten TTVN-Spielerinnen dieser Altersklasse jetzt in einer Seniorinnenmannschaft. Dieses Team könnte – im Falle der Qualifikation – auch auf Bundesebene eine gute Rolle spielen. Der Oldenburger TB ist sogar außerhalb des TTVN-Gebietes auf die Suche gegangen und hat mit dem Berliner Nikolai Popal (jetzt TTG St. Augustin/WTTV), dem Schleswig-Holsteiner Wang Yansheng (SV Siek) und dem Badener Heiko Wirkner (TV 1846 Mosbach) gleich drei sehr starke Spieler ausschließlich für seine Senioren 50-Mannschaft verpflichtet. Man kann gespannt sein, ob es auch zum Rückrunden-Wech-

seltermin 30.11. noch weitere prominente Neuzugänge bei einigen niedersächsischen Vereinen geben wird, die danach eine sehr schlagkräftige Senioren-Mannschaft stellen können und sich noch für die Niedersachsenliga melden wollen.

Wie soll in den Niedersachsenligen gespielt werden?

Die Senioren-Niedersachsenligen sollen mit Vierer-Mannschaften im Bundessystem (2 Doppel, 8 Einzel) gespielt werden und die der Seniorinnen mit Dreier-Mannschaften im modifizierten Swaythling-Cup-System (3 Einzel, 1 Doppel, 3 Einzel). Durch die um eins erhöhte Mannschaftsgröße gegenüber den Landesmannschaftsmeisterschaften und der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft soll der Mannschaftscharakter vergrößert werden. Damit die Mannschaftskämpfe nicht zu kurz werden und alle Spieler auch im Falle eines hohen Sieges ausreichend oft drankommen, so dass sich auch eine weitere Anreise lohnt, sollen

alle Spiele ausgespielt werden. Bei den Senioren sind das dann immer zehn Spiele, bei den Seniorinnen immer sieben pro Punktspiel. Für jeden einzelnen Spieler sind das in beiden Fällen (maximal) drei Spiele (Einzel bzw. Doppel) pro Punktspiel.

Zumindest in der ersten Saison – also der Rückrunde 2016/17 – sollen die Staffeln jeweils mindestens fünf und höchstens acht Mannschaften umfassen. Aufgrund der kurzen Vorlaufzeit wird der Spielbetrieb zunächst nur in der Rückrunde von Januar bis Mai stattfinden. Zukünftig könnte das dann auf die gesamte Saison ausgeweitet werden.

Damit es für die betroffenen Spieler nicht zu viele zusätzliche Termine werden, soll der Senioren-Mannschaftsspielbetrieb erst einmal nur in Form einer einfachen Runde (also ohne Rückspiele) an drei Terminen stattfinden. Dabei wird dann überwiegend in Turnierform gespielt, wobei sich zweimal alle acht Teams einer Staffel am gleichen Ort in einer Halle mit acht Tischen treffen und – an einem Samstag oder einem Sonntag – jeweils drei Runden spielen. Damit wären dann sechs der nötigen sieben Runden einer Achtergruppe abgedeckt. Die siebte Runde wird nicht zentral ausgetragen, sondern als einzelne Mannschaftskämpfe bei einem der beiden Vereine. Diese siebte Runde – die zeitlich zwischen den beiden Turnierblocks liegen soll – wird so zusammengesetzt, dass möglichst kurze Entfernungen zwischen den zwei gegnerischen Mannschaften entstehen. Es wird also die Runde der Lokalderbys sein,

so dass ggf. diese Spiele auch unter der Woche ausgetragen werden können oder an einem Freitagabend.

Die beiden Blockspieltage sind bereits terminiert worden, damit sich alle interessierten Vereine diese freihalten können und dort zum Beispiel keine Damen- oder Herren-Punktspiele hinlegen: Jeweils samstags am 18.2.2017 und am 22.4.2017 ab 12 Uhr. Letzteres ist der Termin der Senioren-Landesmannschaftsmeisterschaft, der für die Teams der Niedersachsenligen dann den Abschluss der Senioren-Punktspiele bedeutet.

Senioren aus den höheren Seniorenklassen (50, 60, 70) sind beim Mannschaftsspielbetrieb auch in jüngeren Seniorenklassen einsatzberechtigt. Ein Verein kann also durchaus mit zwei Senioren 40 und zwei Senioren 50 eine Mannschaft bei den Senioren 40 bilden und als Ersatzspieler auch mal einen Senioren 60 einsetzen.

Welche Vereine wollen bislang in den Niedersachsenligen starten?

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe haben sich folgende Vereine für die Senioren-Niedersachsenligen angemeldet:

Senioren 40: SV Erichshagen, ATS Cuxhaven, TuS Clausthal-Zellerfeld, TTG Einbeck, TTC Lechstedt, RSV Hannover, FC Bennigsen, TSV Wettmar, Oldenburger TB

Senioren 50: TT-Freunde Wolfsburg, TTC Topspin Grönegau, Oldenburger TB

Senioren 60: TuS Einigkeit Kirchberg, TS Rusbend, TSG Westerstedde, Oldenburger TB

Senioren 70: TSV Toden-



Nach dem erfolgreichen Abschneiden bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren 50 in Simmern hoffen die Damen des RSV Braunschweig mit Bettina Papist (v. l.), Ute Brandes und Angela Walter auf die Spielrunde in einer Niedersachsenliga in der Rückrunde dieses Spieljahres.

mann-Rinteln, TSV Thiede

Seniorinnen 40: Fehlanzeige

Seniorinnen 50: RSV Braunschweig

Seniorinnen 60: Post SV Buxtehude

Seniorinnen 70: Fehlanzeige

Alle TTVN-Vereine können sich jetzt noch bis zum 10.12.2016 überlegen, ob sie auch eine (oder mehrere) Mannschaften für eine oder mehrere der vier Seniorenklassen (40/Jg. 1977, 50/Jg. 1967, 60/Jg. 1957, 70/Jg. 1947) oder der vier Seniorinnenklassen melden wollen (s. o.).

Unmittelbar nach dem 10.12. wird das TTVN-Ressort Seniorensport dann über die Bildung der Staffeln entscheiden und insbesondere in den Fällen, wo mehr als acht Mannschaften gemeldet worden sind, eine Auswahl treffen müssen. In diesem Fall entscheidet beim ersten Mal die Summe der Q-TTR-Werte vom 11.12.2016 der vier besten Spieler bzw. der drei besten Spielerinnen über die Aufnahme in die Niedersachsenliga. Dann werden auch die Staffelleiter für die gebildeten Staffeln berufen werden und die Orte für die Blockspieltage festgelegt.

Schon jetzt steht fest, dass bis zu zwei Staffeln ihren zweiten Blockspieltag am 22.4.2017 in Oker austragen werden, wo der VfL Oker gleichzeitig dann die Senioren-Landesmannschaftsmeisterschaft in den Klassen ausrichten wird, in denen nicht genug Meldungen für die Bildung einer Staffel abgegeben worden sind. Alle gemeldeten Vereine werden noch im Dezember angeschrieben

und über die Zusammensetzung und die Spieltermine bzw. -orte informiert. Grundsätzlich gilt, dass alle teilnehmenden Vereine sich gerne bis zum 10.12.2016 bei Hilmar Heinrichmeyer formlos für die Ausrichtung eines Blockspieltages am 18.2.2017 oder am 22.4.2017 jeweils ab 12 Uhr an acht Tischen bewerben können.

Auf Dauer ist ein Staffelsystem für Senioren geplant

Ab der Saison 2017/18 sollen bei ausreichendem Interesse verschiedene Spielklassenebenen auf Bezirks- und Regions-/Kreisebene für Seniorenmannschaften angeboten werden, sodass in Zukunft die Mannschaften sich auch bei den Senioren von unten nach oben durchspielen können. Was in anderen Sportarten (z. B. Tennis) und in anderen Landesverbänden bereits gut funktioniert, könnte ja auch in Niedersachsen klappen!

Noch stehen aber längst nicht alle Details für die zukünftige Form des Senioren-Mannschaftsspielbetriebs in Niedersachsen fest. So wird man insbesondere am Anfang flexibel auf die sich ergebenden Meldezahlen und auf die Vorschläge von den beteiligten Vereinen reagieren und pragmatische Entscheidungen treffen müssen. Wichtig ist, dass jetzt erst einmal der Startschuss fällt!

Bei Fragen können sich interessierte Vereine oder Spieler gerne an den TTVN-Ressortleiter Seniorensport, Hilmar Heinrichmeyer, wenden - per Mail an hmeyer@ttvn.de oder telefonisch unter 0231/148224.

Hilmar Heinrichmeyer



Annette Mausolf wird bei den Senioren-Mannschaftsmeisterschaften für die Ü50 des RSV Braunschweig spielen. Ihren Punktspieleinsatz behält sie weiterhin bei den Damen bzw. Herren des SV Hesepe-Sögel.

Durchwachsener Start

MTV Tostedt müht sich in drei Begegnungen / TSV Schwabhausen ist der Überflieger

Später als in den vorangegangenen Jahren startete der Dauer-Zweitligist des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN), die Mannschaft des MTV Tostedt, in die Saison 2016/2017. Gründe dafür waren die zahlreichen internationalen Einsätze von Jugend-Nationalspielerin Caroline Hajok für den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB).

Inzwischen hat das Team drei Begegnungen absolviert und verzeichnet in dieser Reihenfolge eine Niederlage, ein Unentschieden und einen Sieg. Mit 3:3 Punkten war der Saisonstart für den Drittplatzierten der vergangene Saison eher durchwachsen.

Zum Auftakt kam der TSV Schwabhausen in die Sporthalle an der Poststraße. Ein Team, das nach dem Fortgang von Laura Matzke (ttc eastside berlin) den freiwilligen Rückzug aus der 1. Bundesliga angetreten hatte und das zu drei Auswärtsspielen in den Westen und Norden der Republik gereist war, nachdem die Mannschaft zum Auftakt zu Hause gegen Langweid und in Langstadt ge-



Caroline Hajok hatte sich mit dem MTV Tostedt sicherlich einen besseren Start in die neue Saison erhofft, als nach drei Punktspielen lediglich mit 3:3 Punkten dazustehen. Allerdings war zum Auftakt das Überfliegerteam des TSV Schwabhausen zu Gast.

Foto: Dieter Gömann

wonnen hatte. Am Ende dieser „Rundreise über TTK Anröchte,

Tus Uentrop und beim MTV Tostedt stand das Team um Manager Helmut Pfeil und gefahrenen 1970 Kilometern mit 10:0 Punkten an der Tabellenspitze.

Damit aber nicht genug: Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe grüßt die Mannschaft nach acht Punktspielen – davon sieben in des Gegners Hallen – mit einer imposanten Zwischenbilanz von 16:0 Punkten von der Tabellenspitze. Aufsteiger Kieler TTK Grün-Weiß hat sechs Begegnungen bestritten – gefolgt vom TuS Uentrop mit fünf Spielen. Die übrigen Vereine pendeln sich mit vier und drei Begegnungen ein. Zum Vergleich dazu: Der ESV Weil kommt als Tabellensechster gerade einmal auf zwei Begegnungen. Ein derart verzerrtes Gesamtbild in der zweithöchsten deutschen Spielklasse ist aus sportlicher Sicht fürwahr kein Aushängeschild.

Der MTV Tostedt war gegen Schwarzenbeck ohne Svenja Koch angetreten, und in der

Einspielpause für den zweiten Durchgang hatte sich Anne Sewöster einen Wirbel ausgehenkt, dass sie das Spiel gegen Natalia Mozler nahezu kampflös abgeschenkt hatte. So war das Ende bereits nach 1:37 Stunden gekommen. Mit Svenja Koch kam Tostedt gegen den Neuling Kieler TTK Grün-Weiß zu einem Unentschieden. Entscheidend dafür waren bei den Gästen die Siege von Lin Sievers und Tamara Tomanova im Einzel und im Doppel. Im dritten Anlauf glückte dem MTV Tostedt beim TSV Schwarzenbek ein 6:3-Erfolg. Zum Glück fehlte bei den Gastgebern Sejla Fazlic krankheitsbedingt, während Vivian Scholz für dieses Spiel nicht vorgesehen war. Diese Schwächung gereichte dem MTV Tostedt spielerisch zum Vorteil. Mit 3:3 Punkten belegt der MTV Tostedt den siebten Platz und hat nach diesem Spiel vier Wochen Spielpause, ehe es zum TSV 1909 Langstadt geht. Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

MTV Tostedt – TSV Schwabhausen 0:6: Caroline Hajok/Anne Sewöster – Mateja Jeger/Christina Feierabend 1:3 (-3, 11, -3, -9), Laura Matzke/Maria Shiiba – Yang Ting/Natalia Mozler 0:3 (-9, -8, -4), Laura Matzke – Mateja Jeger 0:3 (-7, -3, -), Caroline Hajok – Yang Ting 1:3 (12, -8, -7, -8), Anne Sewöster – Natalia Mozler 0:3 (4, 8, 1), Maria Shiiba 1:3 (-9, 7, -4, -7).

MTV Tostedt – Kieler TTK Grün-Weiß 5:5: Caroline Hajok/Anne Sewöster – Hanna Patsyeva/Catharina Grothkopp 3:0 (9, 4, 4), Laura Matzke/Svenja Koch – Tamara Tomanova/Lin Sievers 1:3 (-6, -6, 8, -9), Laura Matzke – Lin Sievers 3:2 (-5, -5, 7, 5, 8), Caroline Hajok – Tanara Tomanova 0:3 (-10, -5, -10), Svenja Koch – Catharina Grothkopp 3:0 (5, 1, 8), Anne Sewöster – Hanna Patsyeva 2:3 (4, 7, -9, -6,

-4), Laura Matzke – Tamara Tomanova 2:3 (-9, 8, -8, 5, -6), Caroline Hajok – Lin Sievers 0:3 (-5, -9, -5), Svenja Koch – Hanna Patsyeva 3:0 (6, 6, 9), Anne Sewöster – Catharina Grothkopp 3:0 (6, 5, 9).

TSV Schwarzenbek – MTV Tostedt 3:6: Bianca Dahlke/Ann-Kathrin Gericke – Laura Matzke/Svenja Koch 0:3 (-5, -8, -6), Polina Trifonova/Lena Mollwitz – Caroline Hajok/Anne Sewöster 3:1 (5, 12, -8, 6), Polina Trifonova – Caroline Hajok 3:1 (8, -10, 7, 8), Lena Mollwitz – Laura Matzke 0:3 (-2, -10, -8), Bianca Dahlke – Anne Sewöster 0:3 (-7, -7, -6), Ann-Kathrin Gericke – Svenja Koch 0:3 (-8, -8, -3), Polina Trifonova – Laura Matzke 3:1 (12, 6, -12, 7), Lena Mollwitz – Caroline Hajok 2:3 (-10, -7, 5, 9, -12), Bianca Dahlke – Svenja Koch 0:3 (-6, -8, -8).

Heinz Böhne im Kreis der Siebziger

Nun hält auch der Präsident des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) Einzug in den Kreis der Siebziger: Heinz Böhne, gebürtig aus Rusbend – seit der Gebiets- und Verwaltungsreform ist der Ort eingemeindet in die Stadt Bückeberg – feiert am 9. November seinen 70. Geburtstag. Er zählt zu jenem Spitzenjahrgang 1946, in dem so bekannte Größen wie König Carl XVI. Gustav von Schweden, die Kinostars Sylvester Stallone und Susan Sarandon neben den Musikern Udo Lindenberg, Mireille Mathieu, Howard Cendamo, Cher und der ehemalige US-Präsident Bill Clinton das Licht der Welt erblickten.

Nach einem arbeitsreichen Leben, begonnen bei der Deutschen Bundespost und danach bis zu Pensionierung bei der Telekom in Hannover – hier verbeamtet – genießt Heinz Böhne seit einigen Jahren das Dasein als Pensionär und befindet sich damit auf gleicher Stufe wie viele seiner Altersgenossen, sofern sie denn ein Ehrenamt bekleiden. Der (Un)Ruhestand hat ihn in einer ganz besonderen Weise erfasst, denn rund um den weißen Zelluloidball und verstärkt den mehr und mehr in den Vordergrund rückenden Kunststoffball dreht sich sein Leben nach dem Beruf. Tischtennis ist sein Ein und Alles und hier engagiert sich der Jubilar in einer Art und Weise, die ihn zu einem führenden Funktionär für den TTVN im Kreise der Fachverbandsvorsitzenden im Landessportbund Niedersachsen (LSB) und darüber hinaus im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) hat werden lassen. Seit 2004 steht Heinz Böhne – mit einer kurzen Unterbrechung von fünf Monaten im Jahre 2008, länger währte seine Abwesenheit nicht, die von einer initiierten Palastrevolte anlässlich des 36. Landesverbandstages herrührte – bis zum heutigen Tage an der Spitze des zu den größten – leistungs- und mitgliedermäßig – zählenden Landesverbänden im DTTB. Und ein Ende ist noch längst nicht abzusehen. Der frische „Siebziger“, der jüngst im Juni dieses Jahres erneut für zwei weitere Jahre als Präsident des TTVN wiedergewählt wurde, erfreut sich bester Gesundheit.



Er tritt am 9. November in den Kreis der Siebziger ein: Heinz Böhne, Präsident des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN). Foto: Dieter Gömann

Unser einstiger Ehrenpräsident Hans Giesecke hat es in seiner Laudatio zum 65. Geburtstag auf den Punkt gebracht: „Nicht wenige entfalten im Rentenalter, befreit von der Last des täglichen Broterwerbs, aber im Vollbesitz ihrer körperlichen und geistigen Kräfte, erst so richtig ihre herausragenden Fähigkeiten auf der Funktionärschicht. Für Heinz Böhne gilt das in besonderem Maße. Es ist gut zu wissen, dass an der Spitze dieses großen und nicht immer nur pflegeleichten Verbandes eine Persönlichkeit steht, die vielleicht nicht unumschränkt, aber allseits geachtet wird.“

Die ersten Schritte als Sportfunktionär unternahm Heinz Böhne in einem Alter, in dem Gleichaltrige einzig dem Zelluloidball frönten und sich noch nicht für die Gemeinschaft einbringen wollten: Er startete 1974, als er acht Jahre zuvor erst zum Tischtennis gekommen war, mit 28 Jahren als Verbandsjugendwart und

übte dieses Amt bis 1986 aus. Sein Stellvertreter war Dieter Gömann (GSV Holzminden), Verbandsmädelwartin Irene Reinhardt (TSR Olympia Wilhelmshaven) neben den Beisitzern Ernst und Inge Vollbrecht (TTV Rinteln).

Schon damals erkannte man in den höheren Gliederungen, wie wertvoll der Jubilar für die Belange des Jugendsports sein kann – und dies dann auch wurde: Er wurde Jugendwart des Norddeutschen Tischtennis-Verbandes (NTTV) – bekleidete dieses Amt mehr als 15 Jahre – und zog zugleich in den DTTB-Jugendausschuss ein. Zunächst in der Endphase unter Hans-Jürgen Haase (1967-1979) aus Kiel und danach unter Dieter Steffen (1979-1997) aus Löhne und Mädelswartin (Erika Deichsel (Kiel).

Schon frühzeitig hatte sich der Jubilar ein großes Ziel gesetzt: Aus der langjährigen Jugendarbeit heraus und aus seinem Bestreben, den TTVN im sportlichen Bereich zu ei-

nem Spitzenverband im DTTB zu machen, hatte er sich 1986 auf den beschwerlichen Weg schicken lassen, als Vizepräsident Sport die Weichen für die Nachwuchsarbeit in die richtige Richtung zu stellen.

Heinz Böhne hat zusammen mit dem früheren Landestrainer Karl Kamps maßgeblich bei der Gründung des „Vereins zur Förderung des Tischtennisports (VFTT)“ mitgewirkt. Zuvor hatte er schon mit der einstigen Landestrainerin Lena Andersson, beheimatet in Lund (Schweden), wegweisende Ideen entwickelt, um gute und erfolgreiche Jugendarbeit zu machen und auch umzusetzen.

Der Jubilar bekannte sich Ende der 1990er Jahre wie folgt: „Da Mittelmaß nie meine Sache war, muss es Fernziel sein, den TTVN zu einem Spitzenverband im DTTB zu machen. Ich weiß, das ist ein verdammter Brocken. Aber die Voraussetzungen sind vorhanden, im Tischtennis und im TTVN“, war er damals schon davon überzeugt.

In der Tat: Die Leistungsförderung im Schüler- und Jugendbereich trägt ihre Früchte. Nach Dimitrij Ovtcharov und Ruwen Filus vor zehn Jahren kommen in diesem Jahr mit Nils Homeier und Tobias Hippler (TuS Celle) die Europameister im Jungen-Doppel aus Niedersachsen. Der DTTB-Bundesstützpunkt Nachwuchs Hannover ist an der Akademie des Sports etabliert. Der vor zwei Jahren durch Heinz Böhne maßgeblich initiierte Entwicklungsprozess befindet sich voll in der Umsetzungsphase. Dies alles sind Erfolge, die die Handschrift des frisch gebackenen Siebzigers tragen.

Der Jubilar ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter und zwei Enkelkinder. Mit ihnen zieht es ihn mehrmals im Jahr in seine zweite Heimat: in sein Ferienhaus in Mittelschweden.

Die große Tischtennisgemeinde im TTVN, NTTV und DTTB gratulieren Dir lieber Heinz Böhne ganz, ganz herzlich zu Deinem 70. Geburtstag und wünschen Dir alles erdenklich Gute, beste Gesundheit weiterhin große Tatkraft für den Tischtennisport und Gottes Segen auf allen Deinen Wegen.

Dieter Gömann



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Kreisverband Helmstedt



Der Vorstand nach den Wahlen (v.l.): Manfred Becker (Ehrenvorsitzender), Hans-Karl Bartels (Vorsitzender), Sven Rohkamp (Ressortleiter Jugend), Susanne Sassin (neues Ehrenmitglied des Vorstands), Torsten Scharf (stv. Vorsitzender Organisation/ Verwaltung), Wolfgang Pietschker (stv. Vorsitzender Sport) und Wulf R. Göbel (Ressortleiter Schulungen). Es fehlt Dennis Kaczmarek (Ressortleiter Leistungsschulung).

Kreisverband wählt neuen Vorstand

Der Kreisverbandstag im Pfarrgemeindesaal des Klosters St. Ludgeri in Helmstedt stand ganz im Zeichen der Vorstandswahlen und der Verabschiedung einer neuen Satzung. Nach den ausführlichen Vorstandsberichten und der einstimmigen Entlastung des Vorstands wurden mit Susanne Sassin (TSV Twieflingen) und Matthias Pietsch (SC Rhode) zwei Mitglieder aus den Reihen des Vorstands verabschiedet.

Susanne Sassin gehörte dem Vorstand des Kreisverbands 30 Jahre an, war Sportwartin, Jugendwartin, stv. Vorsitzende und zuletzt Schatzmeisterin. Torsten Scharf ging in seiner Laudatio insbesondere auf den sportlichen Lebenslauf, der Sassin bis in die 2. Bundesliga beim RSV Braunschweig führte und auf ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement ein. „Susanne Sassin ist ein Vorbild, stets fair aber auch bemüht, ihren Standpunkt einzubringen“. Nach Übergabe eines kleinen Sachgeschenks wurde Sassin die Ehre zuteil, auf Antrag des Ehrenvorsitzenden Manfred Becker per Akklamation

Ehrenmitglied des Vorstands zu werden.

Matthias Pietsch wurde nach vier Jahren als Beauftragter für den Freizeit- und Breitensport mit einem kleinen Sachgeschenk verabschiedet. Insbesondere die Jugendarbeit und die Gewinnung von Kindern waren sein Anliegen. „Ich bin nicht aus der Welt“, so Pietsch.

Die Neuwahlen zum Vorstand verliefen reibungslos: alle Mitglieder wurden einstimmig gewählt. Vorsitzender bleibt Hans-Karl Bartels (Schöningen), stv. Vorsitzender Organisation/Verwaltung Torsten Scharf (TSV Germania Helmstedt), stv. Vorsitzender Sport Wolfgang Pietschker (TSG Königslutter), Ressortleiter Jugend Sven Rohkamp (TSV Germania Helmstedt), Ressortleiter Schulung Wulf R. Göbel (TSV Rottorf/Gr. Steinum) und neu als Ressortleiter Leistungssport Dennis Kaczmarek (TSV Grasleben). Kasenprüfer bleiben Alexander Hoppe (TTC Rieseberg-Schepau) und Gerd Duwe (TSV Germania Helmstedt).

Das Sportgericht setzt sich zusammen aus Manfred Saul

(Vorsitzender/TSV Twieflingen), Jürgen Flügger (TSV Süplingenburg) und Reiner Bäsecke (Helmstedter SV), stellvertretende Vorsitzende sowie den Beisitzern Siegfried Reeh (TSV Germania Helmstedt), Klaus-Peter Voß (TSV Twieflingen), Volker Jäger (TTSG Brunrode/Lehre) und Jürgen Evers (TSV Rottorf/Gr. Steinum).

Die neu gefasste Satzung wurde von Torsten Scharf erläutert und einstimmig angenommen. Insbesondere der Vorstand wurde neu zusammengesetzt und verkleinert. Zudem wurden Arbeitsmöglichkeiten geschaffen.

Als neu gewählter Ressortleiter Leistungssport erläuterte Dennis Kaczmarek sein Kon-

zept. So startete ein Leistungstützpunkt im September.

Einem Antrag auf Zusammenlegung der Einzelwettbewerbe mit den Kreisverbänden Gifhorn und Wolfsburg erteilten die Stimmberechtigten nach Diskussion eindeutig eine Abfuhr. Das Leistungsgefälle sei zu hoch und die Fahrtstrecken zu lang, so die ganz deutliche Mehrheit der Delegierten. Am Ende konnte sich Bartels, immerhin seit 1984 im Amt, bei den Delegierten für die gute Mitarbeit bedanken. In der anschließenden Arbeitstagung wurden die Staffeln für die kommende Spielzeit eingeteilt. Die Staffelaufteilung im Kreis Helmstedt ist im Internet ersichtlich.

Kreismeisterschaften Herren

Marco Brandes erneut Kreismeister

Der für die TSG Königslutter spielende Marco Brandes konnte seinen Vorjahrestitel in Grasleben erfolgreich verteidigen. Sein Start in der Gruppenrunde verlief jedoch zunächst etwas holprig; gegen Michél Flattinger musste Brandes sogar in den Entscheidungssatz gehen. Diesen gewann er jedoch deutlich mit 11:4. Danach gab er dann aber keinen Satz mehr ab und wurde erneut ungefährdet Titelträger.

In der Gruppe A qualifizierte sich neben Brandes auch Dieter Knöll von den Lutterwoelfe. In der Gruppe B konnte sich Torsten Scharf vom TSV Germania Helmstedt überraschend nicht für die abschließende KO-Runde qualifizieren. Hier belegten Bastian Kreisch (Lutterwoelfe) und Silas Mainz (TSGK) die Plätze. Auch die Gruppe C lieferte einige überraschende

Ergebnisse. Mit Marc Nowak (TSV Gevensleben) war nicht unbedingt zu rechnen. Dieser verwies Dennis Kaczmarek vom Durchführer TSV Grasleben auf Platz 2 in der Gruppe. Andreas Voß (Lutterwoelfe) dominierte die Gruppe D verlustpunktfrei. Thomas Stein (TSGK) konnte sich über den Gruppenzweiten freuen.

In der anschließenden KO-Runde kam es dann zu den Spielen Brandes gegen Kaczmarek (3:0), Mainz gegen Voß (2:3), Nowak gegen Knöll (0:3) und Stein gegen Kreisch (0:3). Nur in der Begegnung Mainz/Voß bahnte sich zunächst fast eine Überraschung an. Letztendlich konnte Voß mit seiner Routine den Entscheidungssatz noch mit 12:10 für sich entscheiden.

Für Voß war dann in der nächsten Runde mit 0:3 gegen



Sieger und Platzierte bei den Kreismeisterschaften der Herren zusammen mit Sportwart Wolfgang Pietschker (dritter v.l.) und Kreismeister Marco Brandes (Bildmitte).

Brandes endgültig Schluss. Die andere Halbfinalbegegnung gewann Kreisch ebenfalls deutlich gegen seinen Vereinskameraden Knöll.

Im Finale zwischen Marco Brandes und Bastian Kreisch stieß der Lutterwolf dann an seine Grenzen und unterlag deutlich mit 3:11, 7:11 und 8:11. Im Vorjahr konnte er Brandes im Halbfinale immerhin noch einen Satz abnehmen.

Das Herren-Doppel-Finale in der offenen Klasse gewannen, wie zwei Wochen vorher bei den Senioren 40, Brandes/Scharf gegen Stute/Steiner (beide TSGK) deutlich mit 11:7, 11:1



Marco Brandes (rechts) gewann die offene Klasse bei den Herren, mit Torsten Scharf (links) gewann er den Doppeltitel.

und 11:8 das Finale.

In der Herrenklasse IV (TTR-Wert bis 1500) gewann Mark Nowak gegen Martin Mutz (SV Emmerstedt) im Endspiel. Bei dem Teilnehmerfeld war dieses Finale nicht unbedingt zu erwarten. Allerdings ließ Nowak bereits durch gute Ergebnisse in der Kreisliga aufhorchen. Den gemeinsamen 3. Platz teilten sich Thomas Stein (TSGK) und Hagen Schubert (SV Beienrode/Uhry).

Die Doppelsieger in dieser Klasse waren Nowak/Stein vor Hartmut Olschewski und Robert Furian (TSV Grasleben/TB Wendhausen). Platz 3 konnten Torsten Knape und Klaus-Peter Reimann (beide TSV Offleben) erringen.

Alle Aktiven inklusive Kreis-sportwart Wolfgang Pietschker waren mit der Durchführung der Veranstaltung durch den TSV Grasleben sehr zufrieden. Für das kommende Jahr wird sich allerdings der Kreisvorstand Gedanken machen um die Attraktivität zu steigern. „Ziel muss es sein mehr Spieler in die Halle zu bekommen“, so Pietschker.

Kreismeisterschaften Jugend

Melissa Nowak und Viktor Hammel siegreich

Sehr ansehnlicher Sport wurde im Jugend- und Schülerbereich bei den Titelkämpfen in Grasleben den Zuschauern geboten. Die Nachwuchsspieler zeigten ihr ganzes Können, ging es doch neben dem begehrten Titel auch um die Qualifikation zu den Bezirksmeisterschaften in Goslar. Zum Teil ging es sehr knapp zu. Bei den Jungen setzte sich mit

Viktor Hammel (TSV Germania Helmstedt) der Favorit durch. Bei den Mädchen gewann Melissa Nowak vom TSV Gevensleben ebenso nicht unüberraschend. Die weiteren Titelträger im Einzel wurden: Daniel Hammel (Schüler A, TSV Germania Helmstedt), Jonas Diefenbach (Schüler B, TSV Germania Helmstedt), Henrik Martin Lange (Schüler C,



Schülerinnen A und Mädchen (v. l.): Nina Jürgens TSG Königslutter, Rebekka Krafczyk Velpker SV, Michelle Loose TSV Grasleben, Emilia Besecke TSV Grasleben, Hannah Küpper TSV Grasleben, Frida Wirth TSV Germania Helmstedt, Michelle Nowak TSV Gevensleben, Melissa Nowak TSV Gevensleben.



Jungen (v. l.): Justin Brehme TSV Grasleben, Tjark Röhrig TSG Königslutter, Florian Beese TSG Königslutter, Nils Lehmann TSV Grasleben, Niklas Mücke TSV Grasleben, Marvin Schröder TSV Germania Helmstedt, Thure Röckemann TSV Germania Helmstedt, Luc-Oliver Meeh TSV Germania Helmstedt, Viktor Hammel TSV Germania Helmstedt.

TSV Germania Helmstedt) und Hannah Küpper (Schülerinnen A, TSV Grasleben). Kreisjugend-

wart Sven Rohkamp zeigte sich nach der Veranstaltung auch zufrieden.

Stadtverband Wolfsburg



Hendrik Weigt (v. l.), Heinz Fritzsche, Siegmund Heckendorf, Reiner Heckendorf, Torsten Atze, Harald Heckendorf, Rolf Baumann, Ralf Arnecke, Werner Appe.

VfB Fallersleben feiert 70-jähriges Bestehen

Das 70-jährige Bestehen der Tischtennis-Sparte des VfB Fallersleben wurde von den Hoffmannstädtern mit einer besonderen Feier gewürdigt. Herausgegeben wurde eine Chronik, die über 70 Jahre Tischtennispartie des VfB Fallersleben informiert. Zu den sportlichen Höhepunkten des Vereins zählt u.a. der Aufstieg der Herren in die Landesliga 1974. Hauptorganisator und 2. Vorsitzender Heinz Fritzsche dankte allen Beteiligten für das gute Gelingen der Veranstaltung. Die weiteste Anreise hatte Wilfried Bunzel, der aus Hamburg zur Vereinsfeier nach Fallersleben kam. Spartenleiter Hendrik Weigt ehrte

Werner Appe (Gründungsmitglied aus dem Jahr 1946) sowie folgende Mitglieder für besondere Verdienste und langjährige Mitgliedschaft: Rolf Baumann, die Brüder Reiner, Siegmund und Harald Heckendorf, Ralf Arnecke und Torsten Atze.

Zudem wurden mehrere Ehrengäste begrüßt, u.a. Bärbel Weist (Ortsbürgermeisterin von Fallersleben), Karl Wilhelm (1. Vorsitzender des VfB Fallersleben) und Bernd Gierisch (Tischtennis Stadtverband Wolfsburg).

Die Jubiläumsfeier dauerte bis um Mitternacht und schloss mit einem Mitternachtskaffe und Zuckerkuchen ab.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Region Hannover

Bennigsens Tischtennis-Abteilungsleiter Robin Hrassnigg (l.) mit Mirko Slomka, dem Schirmherrn des „Sterne des Sports“-Regionsausscheids.



Finanzspritzen für den FCB-Nachwuchs

Tischtennis-Abteilung gewinnt 1000 Euro bei Volksbank-Wettbewerb / Crowdfunding-Aktion angelaufen

Große Ehre und ein warmer Geldregen für die Tischtennis-Abteilung des FC Bennigsens. Beim Wettbewerb „Sterne des Sports“ der Volksbanken wurde die Sparte jetzt in Hildesheim mit dem „kleinen Stern in Bronze“ ausgezeichnet. Das bedeutet den zweiten Platz im Geschäftsbereich der Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen und eine Prämie von 1000 Euro. Die Jury um Schirmherr Mirko Slomka würdigte dabei vor allem das Engagement des Vereins im Bereich Integration und Inklusion.

Die Bennigser richten seit Jahren das Grundschulturnier aus, in das auch die Kinder der Peter-Härtling-Förderschule einbezogen werden. Erstmals waren in diesem Jahr auch zwei Flüchtlingskinder dabei, die auch ins Vereinstraining mit einbezogen wurden. „Das hat die Jury begeistert“, sagt Tischtennis-Spartenleiter Robin Hrassnigg. Er sieht es auch als Auszeichnung für „unsere grundsätzliche Arbeit im Breitensportbereich“. Die Bennigser Tischtennis-Abteilung zählt

mittlerweile zu den größten in Niedersachsen.

Mit dem ersten Platz, hätten auf Landesebene weitere Auszeichnungen gewunken. Den „großen Stern in Bronze“ sicherte sich aber die TSG Ahlten für den Aufbau einer Kickboxgruppe. „Wir sind zufrieden mit dem zweiten Platz“, sagt Hrassnigg, der aber schon eifrig dabei ist, sich um weitere finanzielle Unterstützung für die Tischtennis-Abteilung zu bemühen.

Auf der Online-Plattform fairplaid.org läuft jetzt eine Crowdfunding-Aktion, mit der der FCB versucht, Geld zu sammeln, um nach einigen Jahren Pause die Bratpfannenmeisterschaften wieder aufleben zu lassen. „Größer als bisher, über Niedersachsen hinaus.“ Crowdfunding bedeutet übersetzt soviel wie Schwarmfinanzierung: „Viele Menschen geben wenig und generieren damit eine große Summe“, erklärt Hrassnigg.

Der Tischtennisverband Niedersachsen habe bei ihm angefragt, ob der FCB die Crowdfunding-Plattform nicht einmal testen wolle. „Da braucht man dann schon ein originelles Projekt, etwas, das hängenbleibt“, sagt er. Daher das Bratpfannenturnier, für das die Bennigser versuchen, 1800 Euro zusam-

menzukriegen. „Das Geld wird nur ausgeschüttet, wenn die angestrebte Summe auch erreicht wird“, so Hrassnigg. Jeder Spender erhalte, abhängig von der Höhe der Spende, eine Anerkennung – etwa eine Dankeschön-E-Mail für einen Euro oder eine Einladung zur Abteilungs-Weihnachtsfeier für 150 Euro. Letztlich komme das Bratpfannen-Turnier und damit auch

die Crowdfunding-Aktion dem Bennigser-Tischtennis-Nachwuchs zugute, verspricht Hrassnigg: „Alle Erlöse des Turniers fließen in die Finanzierung unserer Jugendarbeit.“

Die Crowdfunding-Aktion des FCB läuft auf www.fairplaid.org/#!fcbennigsentischtennisbratpfannenmeister

Quelle: Neue Deister-Zeitung
Jan-Erik Bertram

Kreisverband Holzminden

Kreismeisterschaften A-SchülerInnen

Jan Murawski und Anna Kulieva siegreich

Mit zwölf männlichen Teilnehmern war die Konkurrenz der A-Schüler bei den Kreismeisterschaften noch gut bestückt. Bei den A-Schülerinnen gingen dagegen nur drei Starterinnen an die Tische. In einem packenden Endspiel setzte sich Jan Murawski (MTSV Eschershausen) durch und die weibliche Konkurrenz gewann Anna Kulieva vom MTV Holzminden.

A-Schüler Einzel: In der oberen Hälfte setzte sich Kilian Notbohm (MTSV Eschershausen) sicher in drei Sätzen gegen Paul-Moritz Gehl (MTV Altdorf) durch. Auch Murawski gewann gegen seinen Vereinskamerad Tammo Brand ohne Satzverlust. In einem sehenswerten Endspiel setzte sich am Ende Murawski knapp mit 11:9, 12:10, 9:11 und 11:8 gegen Notbohm durch.

A-Schüler Doppel: Ohne

Probleme siegten Notbohm/Murawski im ersten Halbfinale gegen David Liebrecht/Jonas Feldmann (MTV Holzminden/MTV Bevern). Im zweiten Spiel ging es wesentlich spannender zu. Hier behaupteten sich Alexander Rolf/Paul-Moritz Gehl (MTV Altdorf) mit 12:10 im fünften Satz gegen Tammo Brand/Felix Kahlkopf (MTSV Eschershausen/FC Entracht Polle). Auch im Endspiel kam beim deutlichen 11:3, 11:2 und 11:6 der klar favorisierten Notbohm/Murawski gegen Rolf/Gehl keine richtige Spannung auf.

A-Schülerinnen: Kulieva gewann beide Spiele sicher in drei Sätzen und holte sich so den Titel. Platz zwei ging an Miriam Kirsch (TSV Kirchbrak), die sich in vier Sätzen gegen Alina Hildebrandt (MTV Holzminden) durchsetzte.

Michael Podwonek



Die Sieger und Platzierten der Kreismeisterschaften der A-Schüler. Sieger Jan Murawski (4. v. l.) vom MTSV Eschershausen.

Kreismeisterschaften B-SchülerInnen**Im Bruderduell siegt der ältere Jan Murawski**

In der zweitjüngsten Konkurrenz gingen insgesamt 10 männliche und erfreulicherweise vier weibliche Aktive bei den Kreismeisterschaften an den Start. Bei den B-Schülern behauptete sich Jan Murawski vom MTSV Eschershausen im Endspiel gegen seinen jüngeren Bruder Roy (FC Eintracht Polle). Nele Rückemann vom TSV Kirchbrak siegte in der weiblichen Konkurrenz ebenso souverän.

B-Schüler Einzel: Das erste Halbfinale war eine klare Angelegenheit für Jan Murawski, der seit dieser Serie für die Bezirksliga-Mannschaft des MTSV Eschershausen spielt. Er gewann in drei Sätzen gegen Jan-Malte Kirsch (TSV Kirchbrak). In der anderen Partie benötigte Bruder Roy, der weiterhin beim FC Eintracht Polle spielt, vier Sätze, um sich gegen Jonas Feldmann (MTV Bevern)

zu behaupten. Im Endspiel besiegte Jan Murawski im Bruderduell seinen jüngeren Bruder Roy mit 11:2, 11:4 und 11:7.

B-Schülerinnen Einzel: Rückemann gewann im System Jede gegen Jede alle Spiele und gab dabei nur einen Satz gegen Maxi Leßmann (TTC Braak) ab. Leßmann kam mit 2:1-Spielen auf den zweiten Platz. Durch ihren 3:0-Erfolg holte sich Michelle Schoppe den dritten Platz vor Rieke Schrader (beide TTC Braak).

B-SchülerInnen Doppel: Hier spielten die männlichen und weiblichen Aktiven zusammen in einer Konkurrenz den Sieger aus. Im ersten Halbfinale setzten sich Jonas Feldmann/Maurice Hesse (MTV Bevern) in vier knappen Sätzen gegen Jasper Linck/Niklas Meyer (TTC Braak) durch. In der anderen Partie gewannen Jan Murawski/Roy Murawski (MTSV



Jan Murawski (3. v. l.) vom MTSV Eschershausen siegte bei den B-Schülern.

Eschershausen/FC Eintracht Polle) sicher in drei Sätzen gegen Jan-Malte Kirsch/Niklas Bergmeier (TSV Kirchbrak/TTC Braak). Auch das Endspiel war

eine klare Angelegenheit für die Murawski-Brüder, die sich mit 11:3, 11:1 und 11:5 gegen Feldmann/Hesse durchsetzten.

Michael Podwonek

Kreismeisterschaften C-SchülerInnen**Roy Murawski und Madita Ende erringen Titel**

Insgesamt traten vier weibliche und sieben männliche Aktive an um die Sieger bei den Tischtennis Kreismeisterschaften in der jüngsten Teilnehmerklasse bei den C-Schülern und C-Schülerinnen zu ermitteln. Roy Murawski (FC Eintracht Polle) wurde seiner Favoritenrolle absolut gerecht. Bei den C-Schülerinnen siegte Madita Ende vom TSV Kirchbrak ebenso sicher.

C-Schüler Einzel: Murawski ließ im Halbfinale seinem Gegenüber Elias Bauer (TSV Kirchbrak) ebenso keine Chance, wie im anderen Spiel Lauren Heimlich (TSV Kirchbrak) Tim Reineke vom MTV Holzminden. Auch im Endspiel siegte Murawski siecher in drei Sätzen gegen Heimlich.

C-Schüler Doppel: Hier holte sich Murawski zusammen mit Reineke den zweiten Titel. Platz zwei ging an Heimlich/Bauer vor Fynn Matti Krause/Marten Kleine (MTV Holzminden).

C-Schülerinnen Einzel: Ende gewann alle drei Spiele ohne Satzverlust und war so nicht zu gefährden. Platz zwei ging an Greta Rieke vom MTV Holzminden mit 2:1-Spielen. Leonie Hein gewann gegen Finja Kohlenberg (beide TSV Kirchbrak) und sicherte sich so Platz drei.

C-Schülerinnen Doppel: In einem knappen Spiel setzten sich Rieke/Hein mit 11:4 im fünften Satz gegen Ende/Kohlenberg durch.

Michael Podwonek



Bei den B-Schülerinnen siegte Nele Rückemann (l.) vom TSV Kirchbrak.



myTischtennis.de

Kreismeisterschaften Jungen

Nicklas Ratay holt sich Titel

Enttäuschung pur beim Hauptorganisator der Kreismeisterschaften Lars Grohmann und beim ausrichtenden TTC Braak über die mangelnde Beteiligung der männlichen Jugend. In dieser Konkurrenz hatten nur sechs Spieler gemeldet, von denen dann nur vier an die Tische gingen. Den Titel holte sich hier Nicklas Ratay vom MTV Bevern.

Einzel: Ohne Satzverlust ließ Ratay den anderen Konkurrenten im System Jeder gegen jeden keine Chance und wurde

verdient Sieger. Platz zwei sicherte sich Tammo Brand vom MTSV Eschershausen, der sich knapp in fünf Sätzen gegen Heinrich von der Heyde vom TSV Kirchbrak durchsetzte. Platz vier ging an Lukas Möller (ebenfalls TSV Kirchbrak).

Doppel: Etwas schwerer wie erwartet holten sich Ratay/Brand gegen von der Heyde/Möller den Titel. Nach zwei klar gewonnenen Sätzen glichen die beiden Lennetalers aus. Im fünften Satz siegte Ratay/Brand mit 11:7. *Michael Podwonek*



Nicklas Ratay (2. v. l.) vom MTV Bevern holte sich bei der männlichen Jugend den Titel.

Kreismeisterschaften offene Klassen

Mit Alshut und Watermann siegen die klaren Favoriten

Mit André Alshut vom Oberligisten MTSV Eschershausen und Cordula Watermann vom Bezirksoberligisten MTV Holzminden setzten sich bei den Kreismeisterschaften in Stadtoldendorf die haushohen Favoriten durch. Insgesamt gingen bei den Herren nur 11 und bei den Damen vier Spielerinnen an den Start.

Herren-Einzel: Im Halbfinale ließ Alshut Robin Dreyer (TSV Kirchbrak) beim 3:0 keine Chance. In der unteren Hälfte setzte sich im Eschershäuser Linkshänder Duell überraschend Lukas Mendyk in nur drei Sätzen gegen

Julian Koch durch. Nach dem Verlust des ersten Satzes mit 9:11, drehte Alshut im Endspiel gegen Mendyk auf und siegte noch mit 11:8, 11:7 und 12:10.

Herren-Doppel: In der oberen Hälfte siegten Alshut/Mendyk im Halbfinale in vier Sätzen gegen Sebastian Pötig/Lars Grohmann (TTC Braak/MTV Boffzen). In der anderen Partie ging es über die volle Distanz. Hier behielten Julian Koch/Ole Schmidt (MTSV Eschershausen/MTV Deensen) nach einem 0:2-Satzrückstand noch mit 11:5 im Entscheidungssatz die Ober-



Die Sieger und Platzierten der Meisterschaftsklasse der Herren. Der neue Kreismeister André Alshut (3. v. r.) vom MTSV Eschershausen.

hand gegen Jan-Luca Heimlich/Robin Dreyer (TSV Kirchbrak). Im Endspiel ließen die favorisierten Alshut/Mendyk in drei Sätzen gegen Koch/Schmidt nichts anbrennen. So holte sich Alshut Titel Nummer zwei.

Damen-Einzel: Wie erwartet holte sich Cordula Watermann (MTV Holzminden) ohne Satzverlust den Titel. Im System

Jede gegen jede hatten die drei folgenden Spielerinnen des MTSV Eschershausen alle 1:2-Spiele. Am Ende hatte Catharina Koch mit 5:7 das beste Satzverhältnis und landete so auf Platz zwei. Rang drei ging an Jamie Kurpinski (5:8-Sätze) und für Rhea Patermann blieb bei 4:8-Sätzen nur der vierte Rang. *Michael Podwonek*

Kreismeisterschaften Rahmenklassen

Ruben Patermann gewinnt Herren-I-Einzel

Bei den in Stadtoldendorf vom TTC Braak ausgetragenen Kreismeisterschaften wurden auch wieder die Rahmenklassen ausgespielt. Einige Konkurrenzen fanden mangels Teilnehmern nicht statt. Nachfolgend die Siegerlisten.

Herren I – Einzel: 1. Ruben Patermann, 2. Thilo Koelman (beide TTV Linse), 3. Florian Fuchs (TTC Braak) und Ole Schmidt (MTV Deensen).

Doppel: 1. Sebastian Pötig/Lars Grohmann (TTC Braak/MTV Boffzen), 2. Ruben Patermann/Thilo Koelman (TTV Linse), 3. Peter Koch/Carsten Pötig (MTV Altendorf) und Florian Fuchs/Ole Schmidt (TTC Braak/MTV Deensen). **Herren II – Einzel:** 1. Christian Koch (MTV Holzminden), 2. Norbert Funk (TTC Braak), 3. Jan Steinwedel und Frank Becker (beide MTV Altendorf). **Doppel:** 1. Leo-Daniel Klamm/Albert Mersch (TV 87 Stadtoldendorf), 2. Hendrik Müller/Norbert Funk (TTV Linse/TTC Braak), 3. Frank Becker/Jan Steinwedel (MTV Altendorf) und Mirko Krumpf/Bastian Specht (MTV Mainzhöfen/TSV Holz).

Herren III – Einzel: 1. Philipp Chop (MTV Bevern), 2. Leo-Daniel Klamm, 3. Jörg Sauer und Dirk Schmidt (alle TV 87 Stadtoldendorf).

Doppel: 1. Dirk Schmidt/Jörg Sauer (TV 87 Stadtoldendorf), 2. Nicklas Ratay/Philipp Chop (MTV Bevern), 3. Tobias Linck/Timon Glaubitz (TTC Braak/MTV Bevern) und Leo-Daniel Klamm/Robert Schnier (TV 87 Stadtoldendorf). **Senioren 40 (Bezirksebene) – Einzel:** 1. Maik Domeyer, 2. Heiko Brecht (beide MTV Deensen), 3. Carsten Pötig (MTV Altendorf). **Senioren 40 (Kreisebene) – Einzel:** 1. Markus Sehm, 2. Heiner Döpping, 3. Klaus-Peter Pieper (alle MTV Bevern). **Senioren 50 – Einzel:** 1. Jens-Uwe Kokot, 2. Reiner Lange (beide MTV Deensen), 3. Thomas Günzel (MTV Altendorf). **Senioren 60 – Einzel:** 1. Peter Raul (MTV Bevern), 2. Bernd Hotopp (MTV Mainzhöfen), 3. Burkhard Küster (MTV Lüerdissen). **Senioren Doppel (alle Klassen):** 1. Jens-Uwe Kokot/Reiner Lange, 2. Heiko Brecht/Maik Domeyer (alle MTV Deensen), 3. Peter Raul/Marke Sehm (MTV Bevern) und Carsten Pötig/Frank Becker (MTV Altendorf). **Senioren 40 – Einzel:** 1. Silvia Beyer, 2. Elke Paul, 3. Martina Timmermann (alle TSV Kirchbrak). *Michael Podwonek*



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Kreisverband Harburg-Land

Kreismeisterschaften Senioren

Spannung bei den 70er Oldies

Ein seltenes Phänomen, das bei Durchführung von Kreismeisterschaften kaum vorkommt und dennoch zur Tischtennisregel gehört ist die sogenannte „Wechselmethode“. Bei den Senioren-Titelkämpfen in der Schulsporthalle am Bardenweg durchgeführt wurden, kam diese Regel in einem der insgesamt 97 Partien mal wieder zur Anwendung.

Im Einzel der Senioren Altersklasse (AK) 50 zwischen dem Neu Wulmstorfer Günter Dittmann und Hollenstedts Manfred Hardt war einer der fünf Sätze nach 10 Minuten nicht entschieden. Beim „Zeit-spiel“ wurde dann abwech-

selnd aufgeschlagen. Brachte der Rückschläger die Kugel auch nach dem 13. Ballwechsel wieder auf die Platte, gewann er diesen Punkt. Ein Schiedsrichter zählte hier jeden zurückgebrachten Ball laut mit. Nach 58 Minuten stand der Sieger dann fest. Hardt, der am Ende den 2. Platz belegte, siegte im längsten Match des Tages mit 11:9, 8:11, 6:11, 12:10, 11:9. Der Neu-Fliegenberger Peter Radwe gab sich bei den 50er Herren keine Blöße. Mit nur einem verlorenem Satz holte er den Titel.

Auch in der Mixedkonkurrenz, mit der das Turnier startete, war er an der Seite von Kerstin Schrötke favorisiert. Bei der 2:0 Satzführung im Finale gegen Bentin/Röther vom MTV Ashausen standen die Zeichen klar auf Sieg. Doch das MTV-Duo drehte den Spieß noch mal und so hielten sie nach dem Entscheidungssatz die Sieger-Trophäe in den Händen.

In den AK 40 bei den Damen und auch bei den Herren erzielten die Sieger makellose Erfolge. Weder Kerstin Schrötke (TSV Auetal) noch Michael Golinski (TuS Jahn Hollenstedt) verloren einen Satz.

Spannung aber bei den Senioren der AK 70. Die Tischtennis-Haudegen lieferten sich einen engen Wettkampf. Dem Meckelfelder Manfred Stemmann fehlte nur ein Satz um ganz vorn mitzumischen. Rolf Bentin (MTV Ashausen) und Jürgen Arnold vom TV Vahrendorf trennte zählerisch nichts: Beide erzielten eine Bilanz von 3:1 Spielen und 9:4 Sätzen. Bentin siegte aber im direkten Vergleich gegen Arnold und stand so auf dem obersten Po-

destplatz.

In der meldestärksten Konkurrenz (18 Spieler), den Senioren B, in der alle Teilnehmer höchstens einen QTTR-Wert von 1500 Punkten inne haben durften, dominierten die Akteure des MTV Fliegenberg. Jeweils als Gruppenzweiter qualifizierten sich die späteren Einzel-Finalisten Thomas Hartung (MTV Fliegenberg) und Mathias Timm (MTV Hooppte) fürs KO-Feld. Im Halbfinale hatten sie jeweils im Entscheidungssatz den längeren Atem. Auch hier standen ihnen Fliegenberg-Cracks gegenüber: Hartung schaltete Hans-Jörg Dietze aus; Timm bezwang Arno Bruckmann.

Im Endspiel hatte Hartung das Match, mit seinem Noppenbelag auf dem Schläger, deutlich mit 3:0 Sätzen im Griff. Auch im Doppel holte Hartung den Titel, gemeinsam mit Lothar Lorenzen (TSV Stelle).

Ralf Koenecke

Alle Senioren-Sieger auf einen Blick:

Einzelkonkurrenzen: Senioren 40: Michael Golinski (TuS Jahn Hollens-



Lothar Lorenzen (l., TSV Stelle) und Thomas Hartung (MTV Fliegenberg).

tedt); Seniorinnen 40: Kerstin Schrötke (TSV Auetal); Senioren 50: Peter Radwe (MTV Germania Fliegenberg); Senioren 70: Rolf Bentin (MTV Ashausen-Gehrden 08); Senioren B: Thomas Hartung (MTV Germania Fliegenberg)

Doppel- und Mixed: Mixed: Helmtraud Röther und Rolf Bentin (MTV Ashausen-Gehrden 08); Seniorinnen 40 – 70: Tanja Donner (MTV Ashausen) und Eike Reich (TSV Stelle); Senioren 40 – 50: Andreas Schlüter und Reza Soumma (beide TSC Steinbeck-Meilsen); Senioren 60 – 70: Udo Kowalka und Manfred Hardt (beide TuS Jahn Hollenstedt); Senioren B: Thomas Hartung (MTV Fliegenberg) und Lothar Lorenzen (TSV Stelle).



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Emden

Kreismeisterschaften Nachwuchs/Erwachsene

Verletzungspech im Finale

Mit Beginn der Saison 2016/2017 richtete der Kreisverband Emden die Kreismeisterschaften aus. Ausrichter für die Schüler, Jugend, Damen und Herren war Spiel und Sport Emden. Die Seniorenveranstaltung beim BSV Kickers Emden musste leider mangels Beteiligung abgesagt werden. Die Turnierleitung lag bei Almuth Melles und Matthias Gürtler aus dem Vorstand des Kreisverbandes.

In den Nachwuchsklassen waren 26 Spieler am Start, die um die Meisterschaft und die Teilnahme bei den Bezirksmeisterschaften hart kämpften. Es

mussten Altersklassen zusammengelegt werden, da sonst kein Wettbewerb möglich war. Es gab spannende Spiele zu sehen und der Eifer der Schüler und Jugend bereitete große Hoffnungen für die Zukunft. Die Schüler und Jugendlichen erhielten bei der Siegerehrung für die Plätze 1 bis 3 Urkunden und Medaillen. In den Einzelwettbewerben wurde der dritte Platz ausgespielt, während es bei den Doppelwettbewerben zwei dritte Plätze gab.

Im Erwachsenenbereich nahmen 16 Aktive, darunter zwei Damen, teil. Unter den 14 Teil-



Rolf Bentin und Helmtraud Röther (MTV Ashausen).

Foto: Detlef Lossmann



Thomas Hartung vom MTV Fliegenberg.

Foto: Arne Böttcher



Urkunden und Medaillen gab es für die erfolgreichen Nachwuchstalente nach den Kreismeisterschaften in Emden. Foto: Almuth Melles

nehmern der Herren-Konkurrenz befanden sich vier Jugendliche bzw. Schüler. Hier wurde zunächst in Gruppen gespielt, um anschließend in den Klassen Herren A und Herren B im KO-System weiter zu spielen. Auch hier wurde um die Meisterschaft gekämpft. Die zwei Bestplatzierten der A-Klasse und der Damen haben die Teilnahme bei den Bezirksmeisterschaften sicher. Das Endspiel der Herren A gab Thorsten Schlichting verletzungbedingt auf. Somit ging der Titel kampflös an Falk Roming.

Almuth Melles

Schülerinnen A Einzel: 1. Jule Hoogstraat, SV BW Emden-Borssum.

Schüler A Einzel: 1. Jos Jakobs, SV BW Emden-Borssum; 2. Bente Siemers, SV BW Emden-Borssum; 3. Nils Schipper, SV BW Emden-Borssum.

Schüler B Einzel: 1. Ole de Vries, TuS Eintracht Hinte; 2. Efe Barut, SV BW Emden-Borssum; 3. Parmjot Singh, SV BW Emden-Borssum.

Schüler C Einzel: 1. Arne Irmer, TTV Widdelswehr.

Jungen Einzel: 1. Keno Bartels, SV BW Emden-Borssum; 2. Till Jakobs, SV

BW Emden-Borssum.

Mädchen Einzel: 1. Daria Finger, SV BW Emden-Borssum; 2. Michelle Kruse, SV BW Emden-Borssum; 3. Jennifer Weets, SV BW Emden-Borssum.

Mädchen Doppel: 1. Daria Finger/Michelle Kruse; 2. Marieke Trenn/Jennifer Weets; 3. Wiebke Stein/ Jule Hoogstraat.

Schüler A Doppel: 1. Nils Schipper/Bente Siemers; 2. Michael Rötteken/Silas Tempel; 3. Onkar Singh/Fadullah Zeytin; 3. Finn Buchta/Jos Jakobs.

Schüler B Doppel: 1. Joost Klinke/Arne Irmer; 2. Juksel Kalici/Parmjot Singh; 3. Ole de Vries/Philipp Uffen; 3. Kevin van Grieken/Szymon Kurpinski.

Damen Einzel: 1. Anna Elise Flegel, SuS Emden; 2. Anja Siebrands-Post, TTV Widdelswehr.

Herren A Einzel: 1. Falk Roming, TuS Eintracht Hinte; 2. Thorsten Schlichting, SV BW Emden-Borssum; 3. Keno Bartels, SV BW Emden-Borssum.

Herren B Einzel: 1. Benedikt Lowin, WT Loppersum; 2. Waldemar Schurr, WT Loppersum; 3. Günther Baumhöfer, SV BW Emden-Borssum.

Damen/Herren Doppel: 1. Till Jakobs/Benedikt Lowin; 2. Harald Schumann/Waldemar Schurr; 3. Falk Roming/Anna Elise Flegel; 3. Thomas Rötteken/Günther Baumhöfer.

mählen ist nun schon 25 Jahre Vorsitzender bei den Kreisstädtern. Schon seit 1979 führt Hans-Georg Barghop die Kasse bei den TTVern. Sogar schon 50 Jahre ist Hans Mester von der TTG Jade am Ball. Auch er erhielt anerkennende Worte.

Die Ehrungen der Meister-teams führten die Staffelleiter mit der Übergabe von Emblemen durch. Die Kreismeisterschaften richtete der Oldenbrocker TV aus. Dafür bekamen die Butjenter noch ein großes Lob für die gute Organisation vom Kreissportwart Bernd Naber. Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Vereinswertung veranstaltet. Dank der guten Jugendarbeit konnte der Elsfl ether TB den Wanderpokal für die Gesamtwertung der Kreismeisterschaft mit großem Vorsprung entgegennehmen.

Aus dem Vereinsleben berichteten die Funktionäre. Der Nachwuchs blieb oft unerwähnt, weil wichtige Jugendarbeit in diesen Vereinen nicht stattfindet. Zum letzten Mal trug Kassenwart Sebastian Hartwich den Haushalt vor, wobei die Nennelder von den Mannschaften bei weniger Teams als Einnahmequelle sinken. Nach zehn Jahren Ehrenamt hatte Hartwich mitgeteilt, dass er sich nicht wieder zur Wahl stellt. Zum Abschied überreichte ihm die Vorsitzende einen Gutschein. Nach einigem Hin und Her wurde noch ein Nachfolger auf der Versammlung gefunden. Es ist mit dem 62-jährigen Hans-Georg Barghop ein Banker und somit ein Fachmann, der demnächst in den Ruhestand geht. Die einstimmigen Neuwahlen gingen rasch über die Bühne. Der Vorstand setzt sich zusammen aus: 1. Vorsitzende Stefanie Meyer, 2. Vorsitzen-

der Peter Broda, Kassenwart Hans-Georg Barghop, Sportwart Bernd Kleen, Jugendwart Heinz-Hermann Buse, Schriftführerin Anja Müller, Pressewart Wolfgang Böning, Schiedsrichterobmann Heinz Schwarting, Beauftragter für Schul- und Breitensport Wierich Suhr.

Zwei Anträge gingen ein, die sich erneut mit dem Mitspielen von Damen in den Herrenteams befassten. Bisher ist dies auf Kreisebene nur in der 4. Kreisklasse möglich und wurde bisher für die anderen Staffeln abgelehnt. Nun wurde der Antrag mit 66 Ja-Stimmen und 15 Nein-Stimmen genehmigt. In der neuen Saison 2016/17 können Damen bis zur Herren-Kreisliga zum Einsatz kommen. Vom Deutschen Tischtennis Bund (DTTB) stehen diesbezüglich auch Neuregelungen im Raum. Dann soll das Mitspielen von Damen ab 2017/18 bis zur Herren-Landesliga möglich sein.

Wierich Suhr berichtete von dem neuen Projekt „Rundlauf-Team-Cup“. Dieses Angebot bezieht sich auf die Zusammenarbeit der Vereine mit Grundschulen. Für den ausgeschiedenen Staffelleiter Björn Röfer brachte sich Olav Düser für die 3. Kreisklasse neu ins Spiel. Der Staffeltag soll für alle Kreistaffeln von den Schülern bis zu den Erwachsenen am Mittwoch, den 7. September, um 18.30 Uhr in der „Rosenburg“ durchgeführt werden. Der TTV Brake ist Ausrichter der diesjährigen Kreismeisterschaften. Diese führen die Kreisstädter am 22./23. Oktober für die Jugend/Erwachsene und am 19. November für die Senioren durch. Der Kreistag im Jahr 2017 wird in Waddens stattfinden. Wolfgang Böning

Kreisverband Wesermarsch

Kreistag

Vorsitzende Stefanie Meyer im Amt bestätigt

Der Kreistag des Kreisverbandes Wesermarsch fand in diesem Jahr in der „Rosenburg“ in Brake statt. Die im Vorjahr neu gewählte Vorsitzende Stefanie Meyer begrüßte dazu die Vorstandsmitglieder, Staffelleiter und Vereinsvertreter.

Für das 40-jährige Vereinsbestehen erhielt der Gastgeber

TTV Brake eine Netzgarnitur überreicht. Für 40-jährige Verbundenheit zu unserem Sport wurden drei Aktiven des TTV Brake Blumensträuße überreicht. Die Geehrten sind der Spartenleiter Hans-Dieter Hallmich, der sich auch lange im Kreisverband als Staffelleiter eingebracht hat. Bernd Thor-



Die Vorsitzende Stefanie Meyer (r.) ehrte Spieler aus der Wesermarsch für ihre langjährige Verbundenheit zum Sport. Foto: Wolfgang Böning

Joola®

for the *Champion* in you!



Samba tech



Made in Germany

37,5°

www.joola.com

Modernste **Belag-Technologie** gepaart mit unverwechselbarem Sound: Mit dem Joola Samba Tech erleben Sie das Samba-Feeling in seiner reinsten Form.

Der weiche, großporige 37,5°-Schwamm sorgt für einen verlängerten Ballkontakt und erzeugt so eine ausgezeichnete Ballrückmeldung.

Ausgezeichnete Griffigkeit des Obergummis, das zusätzliche Power für das Offensivspiel generiert.

Spielfreude pur auf höchstem Stand der Technik.
Made in Germany